

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Salon-Café eröffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Vertraut:

Tagblatthaus Nr. 6550-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Bezugspreis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 4.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zeitungs-Vertriebsanstalt, in den übrigen Teilen der Stadt; in Sieblich: die dortigen Ausgabe-Vertriebsstellen und in den benachbarten Landorten und in Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigenpreis für die Zeile: 50 Pfg. für deutsche Anzeigen, 75 Pfg. für auswärtige Anzeigen; M. 2.50 für druckbare Anzeigen; M. 3.75 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlich. — Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 19 Uhr ammittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Sühm 6202 und 6203.

Sonntag, 30. November 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 541. • 67. Jahrgang.

Was will die Volkshochschule?

Die politische Macht ist von der Minderheit des alten Schichtstaates im Volkstaat auf das Volk übergegangen. Damit ist eine Verschiebung des Schwerpunktes in unserm Kulturleben eingetreten, die sich in der neuen Erziehung des Gesamtvolkes ausdrücken wird und muß. Die geistig-sittlichen Grundlagen der Demokratie müssen erst in mehrwörliger Arbeit erarbeitet werden, damit der Schwerpunkt der Politik, der bei den Massen liegt, auch von den Massen als Anforderung und Verpflichtung zu gewissenhafter Mitarbeit am Staatsleben erkannt und gefühlt wird. Waren bisher unsere Bildungsanstalten auf die Bildung einer Eliteklasse angelegt, so wird zukünftig alle Bildung in erster Linie Bildung des ganzen Volkes sein müssen, aus dem sich von selbst die Führer entwickeln, ausgewählt nach der Natur der Begabung, nicht nach der äußeren Wirtschaftslage der Eltern. Waren bisher unsere Bildungseinrichtungen unsozial, so werden sie in Zukunft sozial sein, diktiert von dem Sozialismus im besten Sinne, beruhend auf der Gleichheit der geistig-sittlichen Bedürfnisse aller Menschen. Wir müssen zur eine dinnere Oberstufe Träger und Kuhnhebel der Kultur, so soll zukünftig das ganze Volk es sein, das durch die Volkshochschule hindurchgehend, die Möglichkeit des Mittelwegs als Träger und Mitschöpfer gewinnt. Freilich, Staat und Gesellschaft werden sich in den Höhen der Kultur fortentwickeln, aber diese hohen Spitzen müssen aus einer breiten Volkshochschule hervorsprossen, wenn der Staat und die Gesellschaft wirklich Nutzen haben sollen. Aus und neben der gelehrten Bildung der bisherigen Weise, die zu einem Amte führt, soll eine allgemeine Volksbildung werden, bezogen auf die nationale Kultur zu führen, die ihren Segen in sich trägt.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird nach den Bestimmungen der neuen Verfassung das öffentliche Schulwesen organisiert und gestaltet werden und auf einer für alle gemeinsamen Grundschule sich der mittlere und höhere Schulwesen aufbauen müssen. Als lebendige Schulstätten, allen, auch den Armen, zugänglich, sollen die Volkshochschule geschaffen werden. Insbesondere soll durch letztere der für die Masse des Volkes mit dem 14. Lebensjahr in der Hauptsache abzuschließende Kreis der Erziehung wieder aufgenommen und der jungen Mensch belehrt werden, das Ziel in sich, das im wilden Strom des Lebens gar zu leicht verkommt, in einer neuen Gemeinschaft fest einzurücken und neu triebkräftig werden zu lassen.

Mit vollendetem 18. Lebensjahre werden die jungen Leute aufnahmeberechtigt werden, also mit einem Alter, in welchem der junge Mann und das junge Mädchen, geistig gereift, wohl wissen, was sie wollen, in welchen sie möglichst auch schon durch einen Besuch in den Organismus der Gesellschaft eingefügt und bereits über ein gewisses Maß von Kenntnissen und Erfahrungen verfügen. Nach der Aufhebung der Physiologie ist die Gehirnentwicklung mit dem 18. Lebensjahre in der Hauptsache abgeschlossen. Die Einbildungskraft ist in so hohem und schönen Reiben wie nur je im Leben. Seltener Schaffensdrang durchflutet die Seele. Weit und offen liegt die Welt vor den Augen. Künstliche Zelen drängen wie die Sterne rings um sie her, unzählig aus der Nacht. Die Reifezeit der geistigen, der göttlichen Entfaltung, dessen nur die Jugend in so erhebender Weise fähig ist, entfaltet seine schönsten Blüten. Die Alpengipfel haben eine poetische Stimmung, das auf die Gegenwart gerichtete Bewusstsein der Sehnsucht nach dem Unendlichen. Diefem Entwicklungsstadium muß die Schule angepasst sein, der schöne Dualismus der Art- und Naturwissenschaften, die rechte Bahn der geistigen, die Sehnsucht auf das höhere Fundament der arbeitenden Wissenschaft zurück- und zu positiven Lebenswerten hingeführt werden.

Dieser Kulturwert wird sich Unterrichtsstoff und Methode anzupassen haben. Vor früher im alten Staate die Bildung des guten Staatsbürgers im Sinne des neuen Staates ein Hauptziel der Erziehung, so lautet das der Volkshochschule Erziehung zum Gemeinwesen, herabsetzend aus dem Bewußtsein der unbedingten Gleichheit aller Volksgenossen als Bürger des gemeinsamen Staates. Dem ist nicht los Trüben, die Fiktion des Antikes die Höhe und Erstrebenswerteste, sondern das Ethos, die stillschweigende, gemeinschaftsbildende Sittlichkeit, die nur in der Vereinerung von Mensch zu Mensch geübt werden kann, der höchste Wert der Schule. Dieser wird erreicht durch die ständige Arbeit des Volkes, dessen innere Ergriffenheit den tiefen Stoff auf den Hören überträgt, durch das Zusammenarbeiten von Hörer und Lehrer in der Arbeitsstunde, in der mehr in lebendiger Weise die Linie des Geistes zwischen Dozent und Hörer sich offenbart, dann im freien Verkehr der Lehrer und der Hörer untereinander nach der eigenen Arbeit bei Unterhaltung und Spiel in dem aus Ehrgefühl getriebenen Volkshochschule. Doch davon und anderem vielleicht in einem weiteren Artikel.

Frankreich und Deutschland.

nz. Paris, 28. Nov. Die „Lanterne“ stellt fest, daß die Restverwaltung in Frankreich zwar Telegramme von Deutschland empfangen, sich aber weigert, Telegramme, die nach Deutschland gerichtet sind, anzunehmen. Die Engländer und Amerikaner hätten die Geschichtsverbindungen mit Deutschland wieder angeknüpft, Frankreich aber verweigert es, wie es scheint, an diesem Nutzen seiner Alliierten teilzunehmen. Alle Hindernisse würden abgebaut, um den Handel mit einem der mächtigsten Staaten wieder aufzunehmen, wo der französische Wechselkurs günstig wäre. So weigert man sich auch, Zahlungen für Deutschland zu bewilligen, die gestatten würden, um vorläufige

Rufe zu machen. Es habe den Anschein, daß die Franzosen mit den Engländern und Amerikanern nicht konkurrieren wollten. Das Blatt fragt: „Beständen wir uns im Krieg oder im Frieden?“

Ententeratsbeschlüsse.

W. T. B. Paris, 26. Nov. (Drahtbericht.) Der Oberste Rat trat heute vormittag zusammen und schloß die Diskussion über die Verteilung der demontierten deutschen Kriegsschiffe und Unternehmungen fort. Er prüfte weiterhin die innere Lage in Rumänien und beschloß, am Sonntagmorgen die letzte Note des Obersten Rates an die Provisorische Regierung zu veröffentlichen. Sämtliche beschlossene Beschlüsse der Alliierten, daß die Kosten für den Unterhalt der russischen Gefangenen in Deutschland sowie der Sonderkommissionen in Berlin zu Lasten der deutschen Regierung fallen.

Der Wiederaufbau der Kriegszone.

Belgische Arbeiterforderungen.

Br. Basel, 20. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Brüsseler Zeitung „Soir“ meldet, daß Belgien, unabhängig von der französischen Forderung, für sich 250 000 deutsche Arbeiter auf Grund eines freien Vertrages zur Verwendung in der zerstörten Kriegszone fordert.

Die Entente und Rumänien.

nz. Paris, 28. Nov. Die „La Presse de Paris“ teilt mit, wurde die letzte Note, die das Ultimatum des Fünfer Rates enthielt, erst am 24. November der rumänischen Regierung überreicht. Die bewilligte Zeit von acht Tagen ist also noch nicht abgelaufen. Bis zum 5. Dezember muß die rumänische Regierung auch mitteilen, ob sie den Friedensvertrag von St. Germain und den Friedensvertrag von Neuilly sowie die diesen beiden Akten angehängten Zusatzprotokolle unterzeichnen will.

Die Lage im Baltikum.

nz. Berlin, 20. Nov. Am 27. und 28. November fanden bei Genoa Waffenstillstandsverhandlungen mit dem lettischen Oberbefehlshaber Salles durch Vermittlung der Interalliierten Kommission statt. Die Verhandlungen hatten zunächst folgendes Ergebnis: Die Interalliierte Kommission übernimmt auf Grund lettischer Zusicherungen die volle Gewähr dafür, daß der Abtransport deutscher Truppen bis 13. Dezember einschließlich letztendlich nicht gestört wird. Folgende Bedingungen wurden noch gestellt: 1. daß die Eiserne Division bis zum 28. Nov. rückt; 2. daß die Eiserne Division am 1. Dezember an der Westfront in der Gegend von Riga einmarschieren soll. Aber den Austausch der Gefangenen und Geiseln wird mit dem lettischen Vertreter in Estland noch verhandelt werden. Der Abtransport verläuft weiter günstig.

W. T. B. Berlin, 20. Nov. (Drahtbericht.) Aber die Lage im Baltikum verläuft von unruhiger Stelle: Die Entente-Kommission fordert, daß der Rücktransport der deutschen Truppen bis zum 15. Dezember beendet ist. Bis dahin werden Angriffe gegen die deutschen Truppen unterbleiben. Die lettische Weisheit, daß der Rücktransport bis zu diesem angegebenen Zeitpunkt durchgeführt wird, ist gegeben.

Amerika und Mexiko.

Eine Suspension des Konflikts.

nz. New York, 28. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Da die mexikanische Regierung sich weigert, den Konsulargeneralen Deutsches in Freiheit zu setzen, ist es möglich, daß in dieser Angelegenheit Mexiko ein Ultimatum gestellt wird.

nz. Washington, 20. Nov. Einigen der Generäle Carranza lösten am Mittwoch in Tampico den amerikanischen Stützpunkt James Wallace. Die Ermordung geschah folgendermaßen: Das Raubtier, das Wallace ritt, machte einen Scheitern und übertraumte ein weißes Pferd. Die Soldaten schossen auf Wallace und töteten ihn auf der Stelle.

Bürgerkrieg in Mexiko.

W. T. B. Amsterdam, 20. Nov. (Drahtbericht.) Laut „Telegraph“ meldet die „Times“ aus Tezcu vom 28. November: In Mexiko ist der Bürgerkrieg ausgebrochen. Präsident Carranza ist aus der Stadt Mexiko geflüchtet. In Washington geht das Gerücht, daß der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko bevorsteht.

Die amerikanischen Bergarbeiter.

nz. Washington, 20. Nov. Die Verhandlungen zur Schlichtung des Streiks sind unterbrochen worden. Die Delegierten der Kohlengrubenbesitzer und der Minenarbeiter, die beauftragt waren, die Frage der neuen Löhne zu prüfen, haben die Verhandlungen auf unbestimmte Zeit vertagt. Die Bergarbeiter weigern sich, die Forderungen der Grubenbesitzer, die auf eine Lohnverhöhung von 14 Prozent hinausgehen, anzunehmen, und andererseits weigern sich die Grubenbesitzer, den Forderungen der Arbeiter auf eine Erhöhung der Löhne um 20 Prozent zu entsprechen.

W. T. B. Washington, 20. Nov. (Drahtbericht.) Das Justizministerium verfügt, daß diejenigen Arbeiter und Gewerkschaften des Kohlenbergbaus, die ein Abkommen geschlossen, welches die Produktion einschränken könnte, geächtet werden.

Die Reichshilfe für Wien.

Reichspräsident Ebert an den österreichischen Präsidenten.

W. T. B. Berlin, 20. Nov. (Drahtbericht.) Der Reichspräsident hat an den Präsidenten der Republik Österreich folgende Ausdrücke gerichtet: Die Nachricht von der Not des deutsch-österreichischen Brudervolkes liegt in ganz Deutschland das tiefste Mitgefühl aller Volksschichten aus, ohne Unterschied der Parteistellung. Selbst in schwerer wirtschaftlicher Bedrängnis und in erster Sorge um seine Zukunft, bewahrt sich Deutschland doch ein Herz für die Leiden seiner Stammesgenossen außerhalb der Reichsgrenze, denen es in diesen Tagen besonders herzlich gedenkt. Zum Beweis dieses Gedankens ist in ganz Deutschland eine umfassende Hilfsaktion eingeleitet worden, die hoffentlich zur Milderung der härtesten Not beitragen wird. Ich darf Sie, Herr Präsident, bitten, dem deutsch-österreichischen Volke aus diesem Anlaß die treuen Grüße der deutschen Väter des ganzen deutschen Volkes und die innigsten Wünsche für eine baldige Besserung der Lage übermitteln zu wollen.

Neue Aufgaben des Roten Kreuzes.

nz. Genf, 20. Nov. (Drahtbericht.) Das schwedische Rote Kreuz hat zur Bekämpfung der gefährlichen Epidemie in ganz Europa bedrohen, von der schwedischen Regierung eine Unterstützung in Höhe von einer Million Kronen erbeten und bereits aus eigenen Mitteln für diese Zwecke 1000 Franken zur Verfügung gestellt. Die namentlich in Österreich rührende Seuche bedroht für den europäischen Kontinent eine große Gefahr. Seine Tätigkeit will das schwedische Rote Kreuz, so weit es die Verhältnisse erlauben, auf Anfordern und besonders Petersburg ausdehnen. Auch will es dem Internationalen Komitee für Seuchenbekämpfung in Wien, seinen Mitteln entsprechend, Hilfe gewähren. Das schwedische Rote Kreuz hat auch in der schwedischen Landwirtschaft eine Sammlung von Getreide veranstaltet, um der Lebensmittelnot entgegenzutreten zu können. Wie das internationale Komitee vom Roten Kreuz mitteilt, haben das niederländische, polnische und portugiesische Rote Kreuz ebenfalls ihre Solidarität geäußert, zum Nutzen des Roten Halbmondes zur Bekämpfung der unheilbaren Gebärmutterkreisläufe in Kleinasien.

Ein effizienter Deputierter französischer Arbeitsminister.

W. T. B. Paris, 20. Nov. (Drahtbericht.) Paul Jourdan, Deputierter des Oberlandes, hat den ihm von Clemenceau angetragenen Posten eines Arbeitsministers an Stelle von Gallard angenommen. Jourdan wird am Mittwoch sein Amt antreten.

Die erste Frau im englischen Unterhaus.

W. T. B. London, 20. Nov. (Drahtbericht.) Bei der Eröffnung im Plymouth, die durch die Erhebung des Viscount Astor zum Peer nötig geworden war, wurde die Viscountess Astor, ein Mitglied der zur Reaktion gehörenden Unionisten, gewählt. Sie ist die erste in das Unterhaus gewählte Frau. Die Gewählte ist amerikanischer Herkunft.

Neue Massenhinrichtungen der Bolschewisten.

W. T. B. Amsterdam, 20. Nov. (Drahtbericht.) Die „Times“ meldet aus Moskau, daß nach Petrograder Nachrichten von den Bolschewisten wegen Unterstützung der Weißen Truppen mehrere 300 Personen hingerichtet worden sind.

Skandalgeschichten.

L. Berlin, Ende November.

Wir müssen uns daran erinnern: Es gibt plötzlich einen „Ball Ekstas“. Der Name ist schwierig auszusprechen, wenige hatten ihn bisher gehört, jetzt ist er in vieler Leute Munde. Und mit dem Namen Ekstas werden auch die Namen von politischen Persönlichkeiten, denen man solche Verbindung nicht zugeordnet hätte, durch die Gassen und Gassen des überirdischen Raumes und Traßes geleitet. Kein Mensch kann heute sagen, worüber dabei Verwirrung ist, was davon wahr ist, was fiktive Reden von edlen Kunstwerken, Reden ist. Aber die Sache dreht laut nach Aufklärung. Was eine heilige Korrespondenz über einen angeblichen Skandal berichtet, durch den bekannt sozialdemokratische Führer schwer kompromittiert sein sollen, handelt nur die Reugier an, kann sie aber nicht beschreiben, weil alle anderswo höhere Angaben erst nachgeprüft werden müssen. Die Anfertigung, in denen die dunkle Angelegenheit aufgestellt werden sollte, sind sind das erhöht die Unklarheit des Vorfalls gerade von nachstehenden mehrheitspolitischen Dingen angeregt worden. Nach dem „Vorwärts“ hat sich eine Belastung angeblicher Parteiführer nicht ergeben, auch soll einer der Hauptbelastungsgegenstände den Anklagen nicht existieren sein, sondern sich mit Krankheit entschuldig haben. Ten konstanten Gebrüder Ekstas wird vorgeworfen als Spiegel des deutschen Nachrichtenwesens im Jahre gearbeitet und mit Hilfe eines bekannten sozialdemokratischen Führers eine Kollaboration des „Vorwärts“ gegründet zu haben, die angeblich den deutschen Arbeiter Röhren lieferte, um Lebensmittel empfangen, wobei die Gründer monatlich 250 000 M. verdient haben sollen. Weiter soll Georg Ekstas, der zusammen mit Dr. Delphand (Parvus) den Verlag für Sozialwissenschaft gegründet hatte, ein Geschäft mit russischen antihilosophischen Kalendern getrieben haben, von: antike Kunstwerke der Reichskasse zu Privatbesitz ausgenutzt sein. Ferner werden dem Ekstas unklare Redewörter mit dem früheren unabhängigen Reichspräsidenten Eckhorn zugeordnet; er soll bei der Verlegung des von ihm herausgegebenen „Reichstags“ die größten Verleumdungen begangen und hiesigen Journalisten laffen haben, die unabhängigen Regierungsstellen aber sollen Zahlungsauforderungen gegeben haben, ohne die Forderungen sorgfältig zu prüfen. Schließlich soll Ekstas bei einem Marktenderricht 25 Prozent an den in Auslande angekauften Waren verdient haben, sein Jahresgehalt wird auf zwanzig Millionen angegeben. Von dieser Riesensumme soll er keine Steuern gezahlt haben, da er angeblich seinen „Wohnsitz“ in Kopenhagen habe.

Einer der Angehörigen von Marx ein gewisser Sonnenfeld, ein-
 fache unter Mitnahme von 1200 RM. nach Holland. Marx soll
 der Familie des Angehörigen angeboten haben, ihn außer Verfolgung
 zu setzen, wenn er gewisse Dokumente herausgibt. Hinterher
 aber, als keine Einigung erfolgte, ließ Marx den Mann doch fest-
 nehmen, wofür sich nun dessen Angehörige rächen, indem sie so-
 wiespromittierende Schriftstücke an Mitglieder der Unabhän-
 gigen Sozialdemokratie und der Deutschnationalen Partei aus-
 liefern. Anscheinend ist die von Wechseltagsjournalisten veran-
 staltete Unternehmung nur betrieben worden, um einer gegenwärtigen
 Aktion vorzuzugreifen. Nach dem „Vorwärts“ fehlen zwar „un-
 zureichende“ Belege dafür, daß „herverragende Parteigenossen“ schwer
 kompromittiert seien, aber diese Feststellung wird mit erschütternder
 geistiger Gemütsart gemacht. Die erste Bedeutung von Unsauber-
 keiten, bei denen die Brüder Marx eine Rolle spielten, fand sich
 in der „Zukunft“. Hier (in der Nummer vom 15. November) schrieb
 Herr Hardt von der Einweihung der neuen Amtswahlurne des
 Reichspräsidenten. Herr Oberst habe in heiligen Worten der
 bestimmten Feststellung Ausdruck gegeben, daß die neue Wahlurne
 eine Stätte der Kameradschaftlichkeit (mit den Wechseltags Marx)
 und vertretener Arbeiterschaft mit der Regierung zum
 Wohl des deutschen Volkes (und des Herrn Reichspräsidenten) sein
 werde. Weiterhin ist die Rede von der strengen militärischen
 Sicherung der Wahlurnen und Regententhronen, wo die Herrscher
 Rostke, Georg Marx und andere Gewaltig thronen. Einer der
 Reichspräsidenten Johann, der auf Klärung des Falls Marx
 gedrungen zu haben scheint, wird wohl der Abgeordnete zur National-
 versammlung Georg Davidsohn sein, von dem in derselben
 Nummer der „Zukunft“ ein bemerkenswertes Brief an den Heraus-
 geber steht. Herr Davidsohn beschließt sich hier etwas näher mit
 zwei Textstellen der Nationalversammlung, nämlich der Hoch-
 heiligung der bei den Reichsbedürftigen und bei den Kriegsgesellschafteten
 auf Privatdienstvertrag Angehörigen mit mehr als 12000 RM. Man
 erzählt da u. a., daß dem Generaldirektor Dr. Weinig 240000 RM
 „erlaubt“ sind, und der Verfallstreiter fragt: „Kennen Sie den
 Mann? Ich höre nur, er sei bereits Willmürd und habe sich hier
 eine Wohnung für 60000 RM. gemietet.“ Ferner schreibt Herr David-
 sohn: „In Ihrer „Zukunft“ las ich vor kurzem den Namen Marx.
 Wollen Sie, bitte, Seite 12 der ersten Nachweisung anführen, dort
 finden Sie ihn wieder. Können Sie mir aber vielleicht sagen,
 wie die „mehreren Brüder“ heißen, die hier Marx über auch um
 300000 RM. höher bemerkt ist als der Reichspräsident verlor hat?
 Im neuesten Hefenheft finde ich nicht und selbst Degeters „Der
 Staat“ verlegt. Von einem Angehörigen aber, der im Reichspräsidenten
 die englische und die amerikanische Presse „bearbeiten“ soll, möchte
 mich etwas mehr wissen als die hier papierenen Nachrichten.“ So der
 wichtigste Herr Davidsohn. Der viertes wählende Mann der „Zu-
 künft“ kann ihm einräumigen Verdacht geben. Darnach ist die
 mit 180000 RM. bedachte Herr Marx ein Bruder, und einmal ist
 interessante, des Gewolligen, in dessen Arbeitszimmer das mit
 freundschaftlicher Widmung geschmückte Bild Scheidemanns hängt,
 „und dessen Nähe und Reflex, noch wenn der Wert abnehmend ist,
 allerlei Reichthümern anzieht.“ Herr Hardt weiß noch mehr zu er-
 zählen, aber das Mittelteilte kann er zeigen, um den allerdings
 dringenden Wunsch zu rechtfertigen, daß der seltsame „Fall
 Marx“ möglichst bald und möglichst gründlich aufgeklärt
 werde.

mx. Berlin, 29. Nov. Der Erste Staatsanwalt des
 Landgerichts 2 hat das Ermittlungsverfahren gegen
 Georg Marx eingeleitet. Das Verfahren wegen Auslieferung
 Sonnenfelds aus Holland ist schon seit Anfang November im
 Gange.

Thesen zur Kirchenpolitik.

DPK. Von der Deutschen demokratischen Fraktion der
 preussischen Landtagsversammlung sind die nachstehenden
 Thesen beraten und angenommen worden:

1. Alle religionsüberzeugungen haben in der deutschen
 Demokratie das gleiche Daseinsrecht. 2. Die staatsfreien
 Kirchen und Religionsgesellschaften haben Anspruch auf den
 gleichen Schutz der deutschen Demokratie wie die bürgerlichen
 Staatskirchen. 3. Eine klare und feste Kirchenpolitik tut not
 gegenüber der römisch-katholischen Kirche und gegenüber der
 bischöflichen evangelischen Landeskirche. 4. Grundgesetz für die
 Kirchenpolitik ist: Trennung von Staat und Kirche. 5. Diese
 Trennung wird anders verstanden gegenüber der katholischen
 Kirche als gegenüber der evangelischen, da sie niemals eine
 Staatskirche gewesen ist und der Staat eine Regierungsgewalt
 über sie niemals besessen hat. Dies gilt es, durch
 Verordnung mit den kirchlichen Zuständen die finanziellen
 Zuschüsse abzubauen und über die staatlichen Subsidien
 sich zu verteidigen. Kein Kulturkampf als Eingriff in die
 eigentlich religiöse kirchliche Sphäre!
6. Ziel schwieriger ist die Lösung des Verhältnisses
 zwischen dem preussischen Staat und den bisherigen preussischen
 Landeskirchen. Der Staat kann nach der bisherigen
 Veranlassung der beiderseitigen Interessen seine finanziellen
 Verpflichtungen ihnen gegenüber nur allmählich aufheben
 und folglich auf seine freiregimentlichen Rechte nur schritt-

weise verzichten. 7. Die deutsche Demokratie hat um des
 deutschen protestantischen Volkes willen, in dem sie wurzelt,
 ein Interesse daran, daß die Auseinandersetzung zwischen
 Staat und Landeskirche sich friedlich vollzieht und beide Teile
 aus der Scheidung moralischen Gewinns ziehen. 8. Dem
 Staat würde eine freundschaftliche Lösung vorschlagsvoll er-
 söhnen, wenn die sich von ihm trennende Kirche Verfassungs-
 formen annehmen würde, die den feindlichen Zustand beseitigen
 würden. Der demokratische Staat hat ein Interesse an
 einer demokratischen Verfassung der Kirche. 9. Die preussischen
 Landeskirchen würden daher sich und dem Staat dienen,
 wenn sie beim Aufbau ihrer Verfassung sich durch Umwehen
 auf den Gesamtwillen des Kirchenvolkes stellen und auf jede
 angestrebte konervative Einengung des politischen Wahlrechts
 verzichten wollen. 10. Aller Einigkeit in die innerkirchliche
 Leben der Landeskirche soll sich der Staat heute heute ent-
 halten, sich wo geistlich durch den noch andauernden Über-
 gangenstand das Recht dazu gegeben wird. Wer auf das
 innenpolitische Leben im demokratischen Geiste einwirken
 will, soll sich innerhalb seiner Kirche als ihr Glied lebendig
 beteiligen.

Eine Mahnung an die Rechtsparteien.

mx. Berlin, 29. Nov. Unter dem Titel „Politische Ver-
 antwortungsgesühl“ wird der „D. Allg. Ztg.“ von zuständiger
 Seite geschrieben. In den letzten Wochen hat sich im deut-
 schen Wirtschaftsleben eine gewisse Verübung ange-
 bahnt. Die Ermächtigung über das Festhalten der von
 gewissenlosen Kapitalisten immer wieder vertrieben erzwungen
 Dummheiten bleibt auch bei vielen ganz rationalen Elementen
 nicht aus. Die Regierung bemüht sich, diesen Zustand für
 eine gesunde Entwicklung nutzbar zu machen, damit
 wir über diesen fürchterlichen Winter ohne tiefergehende
 Krise hinwegkommen. Diese Bestrebungen werden aber
 durchkreuzt durch das Verhalten gewissermaßen extremer
 rechtsextremender Kreise, die die Anwesenheit Hinden-
 burgs und Ludendorffs dazu bemühen, um politische Demun-
 strationen zu veranstalten. In weiten Volksteilen hitzt
 man gegen die wirklich inwontone Politik der Hindenburgs
 und Ludendorff nicht das geringste einzuwenden gehabt. Der
 Verstand aber, der es sich um eine wohl vorbereitete rein
 politische Demonstration handelt, kann außer-
 ordentlich erbitternd wirken. Man darf daher wohl die Er-
 wartung aufbringen, daß die Verantwortlichen jener politischen
 Demonstrationen nunmehr sich Zurückhaltung anstrengen
 werden. Sollte aber wieder versucht werden, die Straße oder
 die Straße für politische Zwecke zu mißbrauchen, so werden
 die mit der Wahrung der öffentlichen Sicherheit und
 Ordnung betrauten Behörden mit derselben Energie mit der
 sie auch jenseit die Aktion der sozialen Umwälzung im Reine er-
 sticke, auch die herausfordernden Maßnahmen von recht
 unterbinden.

Hausatand.

mx. Berlin, 29. Nov. Die von mehr als 150 Delegierten jäh-
 rlicher wirtschaftlicher Vereinigungen und Handwerks- und
 Gewerbevereine behandelte Tagung des Hausatandes
 zur einheitlichen Organisation des selbstständigen
 Mittelstandes schloß heute nach einwöchigen Beratun-
 gen den Bericht, daß Handel, Handwerk und Gewerbe in gemein-
 samen Streit mit dem übrigen Unternehmertum einen bestimmten
 Einfluß auf die wirtschaftspolitischen Gesche-
 nisse gewinnen wolle. Es wurden als Organisationsziele ver-
 einbart: mit Hilfe besonders in bildender Ausschüsse Vertreter des
 Mittelstandes bei den kommenden Reichstagswahlen sowie bei den
 Wahlen zu den Parlamenten der Bundesstaaten und Städte durch-
 zusetzen. In der ersten und wichtigsten Unternehmung der Verhandlungen
 des Hausatandes zur einheitlichen Organisation des erwerbs-
 tätigen Bürgertums wurde in einer gegen zwei Vertreterinnen an-
 gemeinamen Entscheidung gefaßt. Mit den weiteren Verhand-
 lungen zur Ausführung der notwendigen Maßnahmen wurde das
 Präsidium des Hausatandes beauftragt.

Der Parteitag der U. S. D.

mx. Berlin, 29. Nov. Wie die „Freiheit“ mitteilt, ist
 der Parteitag der U. S. D. mit einiger Sicherheit angenommen
 worden. Die eine ernannte Verleserrolle der Abhaltung des
 Leipziger Parteitag der Unabhängigen nicht hinderlich sein
 wird. Der Beginn der Tagung auf den 30. November fest-
 gesetzt. Die Frauenkonferenz beginnt bereits am 20. Nov.

Zum Tod Paul Marx.

mx. Berlin, 29. Nov. Der Reichsanwalt hat an
 die Leitung des Reichsverbandes der deutschen Presse folgendes
 Telegramm: Dem Reichsverband der deutschen Presse spreche
 ich zum Tode des 1. Vorsitzenden Paul Marx meine aufrichti-
 ge Teilnahme aus. Die Verdienste des Verstorbenen um
 die Presseorganisation, besonders um die geistige
 Stellung der deutschen Presse innerhalb des
 Volklebens, werden unvergessen bleiben.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Verordnung über Wuchergerichte.

Zur wirksameren Bekämpfung des Schleichhandels mit
 der Preistreue hat bekanntlich der Reichstag am 8. d. M.
 die Verordnung über Errichtung von Sondergerichten
 seine Zustimmung erteilt. Sie besteht aus drei Teilen: einem straf-
 prozessualen Teil, einem materiellelementaren Teil und einem
 auf die Sanktionierung des Handels von unläuternden Elementen
 abzielende Vorarbeiten. Der strafprozessuale Teil
 ordnet die Errichtung von Wuchergerichten zur Aburteilung
 Aburteilung von Schleichhandel, Preistreue und anderen
 damit zusammenhängenden Straftaten an. Grundsätzlich soll
 in jedem Landgerichtsbereich ein Wuchergericht errichtet wer-
 den. Die Wuchergerichte sind besetzt mit drei Richtern
 und zwei Schöffen, von denen der eine dem Kreis der
 Verbraucher, der andere dem Kreis der Erzeuger und
 Handel treibenden angehören soll. Sie sind zuständig
 für die Aburteilung von Schleichhandel, Preistreue, ungu-
 tüchtigen Handelswaren, sowie für andere Straftaten, wenn
 diese in der Absicht begangen sind, eine der genannten Straftaten
 vorzubereiten oder zu fördern oder den Täter zu begünstigen;
 in letzterer Hinsicht kommen insbesondere Bestechungen
 und Umgehungen gegen Vorschriften über die öffent-
 liche Bewirtschaftung von Gegenständen in Betracht. Vor die
 Wuchergerichte sollen Straftaten aber nur dann gebracht
 werden, wenn es sich um Fälle handelt, die sich zur
 Aburteilung eignen.

Für das Verfahren vor den Wuchergerichten sind
 einige besondere Vorschriften getroffen, die der Beschleu-
 nigung dienen. Die wesentliche Abweichung von dem
 ordentlichen Verfahren besteht darin, daß die Urteile des
 Wuchergerichts sofort rechtskräftig werden, die Straf-
 vollstreckung also dem Urteil unmittelbar auf dem Fuße folgt.
 Als Ausgleich für den Verzicht der ordentlichen Rechtsmittel
 wird die Wiederaufnahme des Verfahrens zugunsten der Ver-
 urteilten im weiteren Umfang als im ordentlichen Verfahren
 zulässig. Die Wiederaufnahme soll schon dann stattfinden
 können, wenn Tatsachen oder Beweismittel vorgebracht wer-
 den, die eine Nachprüfung des Urteils im ordentlichen Ver-
 fahren geboten erscheinen lassen.

Der materiellelementare Teil des Entwurfs enthält drei
 wichtige Neuerungen. Zunächst wird der Tatbestand des
 Schleichhandels, der sich bisher nur auf Lebens- und
 Gütermittel erstreckte, auf alle öffentlichen Bewirtschaftungen
 ausgedehnt; außerdem wird nicht mehr die Ver-
 werblichkeit des Gewerbes gefordert, sondern es soll jeder
 Erwerb von Schleichhandelsware zum Zweck der Weiterver-
 äußerung mit Gewinn genügen. Ferner wird für besonders
 schwere Fälle des Schleichhandels und der vorsätzlichen Preis-
 treiberei Bußstrafen bis zu 5 Jahren angedroht.
 Schließlich ist eine neue scharfe Strafvorschrift gegen das
 jüngst immer mehr überhandnehmende Verschleiden
 lebenswichtiger Gegenstände ins Ausland eingefügt; auch
 hier soll die Strafe bei besonders schweren Fällen Bußstrafe
 bis zu 5 Jahren sein. Auch ist die Einziehung des durch das
 Verschleiden erzielten Gewinns angedroht.

Die dritte Gruppe von Neuerungen besteht in einer Er-
 päanigung der Verordnung zur Berechtigung unzureichender
 fähiger Personen zum Handel. Zunächst wird die
 bisher nur den Verwaltungsberechtigten zustehende Befugnis,
 einem Handels treibenden bei erwiesener Unzuverlässigkeit den
 Handelsbetrieb zu untersagen, auch den Wuchergerichten ein-
 geräumt. Ferner werden Geschäfte, die jemand entgegen
 einer Handelsuntersagung oder trotz fehlender Handelsberechtigung
 abgeschlossen hat, für nichtig erklärt, und zwar auch dann, wenn
 sie durch eine vorgelegene Version abgedeckt werden.
 Schließlich werden die Strafverleihen gegen die unzulässige
 Ausübung eines Handelsbetriebs nach Tatbestand und Straf-
 androhung wesentlich verhärtet. Neben dem schon bisher
 strafbaren unzulässigen Handel Treibenden soll künftig auch der-
 jenige bestraft werden, der sich als Erwerbmann zum Ab-
 schluss eines unzulässigen Geschäfts für einen anderen bereitigt,
 wenn er das Geschäft zu Geldsprachen abgedeckt hat und ge-
 wußt hat, daß es sich um ein unzulässiges Geschäft handelt.
 Die Strafen sind erheblich verhärtet. Als Nebenfolge ist
 auch hier die Einziehung des aus dem unzulässigen Ge-
 schäft erzielten Gewinns angedroht.

— Lebensmittelverteilung. Wegen Fleisch und Kartoffeln
 ergibt sich besondere Veranlassung. Die Reichsregierung hat
 am 1. November 1919 als eine wesentliche Erhöhung
 der Futterpreise vorgenommen. Das lächerliche Lebens-
 mittelmarkt verfuhr bei den letzten Futterwertungen noch
 über alle, billiger eingelaufene Preise, und es konnte daher
 von der sofortigen Erhöhung des Kleinhandelspreises Abstand

(12 Fortsetzung) **Radrennen verboten.**

Margarete von Maibom.

Roman von Eva Eitner.

„Was ist denn Kultur?“ fragte Margit.
 „Junge gelochte Maistollen.“
 „Das kennen wir nicht. Aber warum hast du es
 nicht gesagt? Wir hätten ihn für dich gelocht.“
 „Man versteht ihn im Zustand nicht zu lachen. Man
 denkt, zerfallene Butter oder eine Soße gehört dazu.
 Aber wir essen ihn ohne alles, nur in Salzwasser weich
 gelocht. Ihr hättet nie begriffen, daß ich das essen
 kann.“
 „Na, sagt mir, ist das nicht nalo? Hätte er es nicht
 sagen können? — Ich habe bei Mama alles gelernt,
 wir haben viel zusammen gelesen, auch fremde Litera-
 tur, nur für Muhl hatte ich einen Lehrer.“
 „Na habe ich auch nicht in eine Pension gegeben.
 Pensionen sind nach meiner Ansicht für Familien ein-
 facheren Herkommens, die reich geworden sind und ihren
 Kindern in Instituten den Schluß beibringen lassen
 müssen, der ihnen selbst noch abgeht — oder aber für
 Damen der großen Welt, die keine Zeit haben, die Er-
 ziehung ihrer Tochter selbst zu überwachen. Für mich
 kam weder der eine noch der andere Standpunkt in
 Frage, also habe ich Ma nicht fortgegeben.“
 „Und ich glaube kaum, daß Ma oder ich dümmer
 als andere geliebten sind, was Ma?“ fragte Margit.
 Professor Bener wandte sich an Frau und Tochter:
 „Ihr müßt ihr für die Vormittage etwas zu tun geben.
 Was macht ihr denn vormittags, Margit?“
 „Meistens bin ich ja mit Mama und Ma zusammen.
 Gestern habe ich mit Ma Heines schönes Gedicht „Ein
 Fichtenbaum steht einsam“ ins Französisch überleitet —
 aber wir können es euch noch nicht zeigen, obwohl wir
 zwei Stunden daran gearbeitet haben. Und heute habe
 ich einen Brief an meinen Bruder geschrieben. Er
 nimmt jetzt Tanzstunden und ist in Rößen, denn er weiß

nicht, wie er sich mit den jungen Damen unterhalten
 soll. Ich habe ihm also meinen Rat gegeben.“
 „Was hast du geschrieben? Zeig mal“, sagte Jenö.
 Sie gab ihm den Brief, nachdem gegessen war. Er las
 ihn, lachte, las ihn auch den anderen vor und sagte:
 „Er kann sich sein auf seine Schwester.“
 „Und du auf deine“, antwortete Margit.
 Jenö und Ma lachten sich an. Es war nicht wie
 früher zwischen ihnen. Sein Blick, der ihrem schneuen,
 melancholischen begegnete, war etwas kalt, und
 schnell sahen sie wieder aneinander vorbei.
 Margit ging frohlich und beschwingt durch das Es-
 zimmer und öffnete die Tür zum Wohnzimmer ihrer
 Schwiegereltern; im gleichen Moment öffnete sich die
 gegenüberliegende Tür, die von ihr aus in das
 Zimmer führte, und herein kam eine fremde, junge
 Dame. Sie war sehr hübsch und sehr elegant. Sie
 trug einen schwarzen Pelzmantel, der knapp und fest
 ihre schlankte Gestalt umschloß und selb ausgeleitet
 hätte, wenn an den Ärmeln nicht Manschetten, jede
 groß wie ein Muss, gewesen wären, und wenn der hohe
 Kragen etwas mehr als gerade nur die Augen und
 kaum die Ohren der jungen Dame freigelassen hätte.
 Aus dem Winkel ihres Ellenbogens bog sich ein großer,
 großer Strauß Marzipan. Sie trug die Blumen, wie
 die Pariserinnen sie zu tragen pflegen.
 Ihr Gesicht war weiß, und sie hatte dunkelrotes
 Haar, das zwischen dem dunklen Hut und dem schwar-
 zen, hochgeschlossenen Pelz in seltsamem Reiz zu Gel-
 tung kam.
 „Guten Tag“, sagte Margit verblüfft und über-
 rascht, und da ihr nicht gleich Antwort wurde — da die
 andere genau so in ihre Gesicht strarrte, wie sie in das
 ihre — wiederholte sie den Gruß Ungarisch.
 „Nein, nein, ich verstehe ja Deutsch! Also Sie
 sind?“, rief Margit aus. „Ich habe viel erwartet, aber
 das doch nicht. Denn Etella und Millosch haben mir

von Ihnen erzählt. Ich bin Etella. . . vielleicht haben
 Sie von mir schon gehört.“
 „Etella!“ sagte Margit verblüfft, denn sie hatte sich
 ein anderes Bild von ihr gemacht.
 „Sie kennen mich, wie ich sehe, das konnte ich mir
 denken, denn in diesem Haus wird wahrscheinlich viel
 von mir gesprochen — dafür sorgt Jenö, wenn kein an-
 derer, Ihr Mann!“
 „Ja, mein Mann!“ sagte Margit etwas trotzig,
 denn in dem Ton der anderen hatte Anklage und Her-
 ausforderung gelegen. „Ne, haben mir von Ihnen
 erzählt, nicht nur Jenö. Jenö hat gesagt, daß Sie viel
 Herz haben und sehr lebenswürdig sind.“
 Etellas Augen weiteten sich. „Da schlag' einer lang
 ein! Das hat er gesagt? Und sonst wirklich nichts? Das
 wundert mich, er mag mich nämlich nicht — und
 ich ihn nicht, eben, weil er mich nicht mag. Gestatten
 Sie mir eine Frage, wie kommen Sie zu Jenö? Wie
 konnten Sie Jenö heiraten?“
 An Margit Haltung war plötzlich alles Abwehr.
 Die andere sah es und wurde bestürzt. „Ach Gott, Sie
 lieben ihn! Das hätte ich mir denken können. . . Ich
 war taftlos, verzeihen Sie mir, ich kann nämlich nicht
 verstehen, wie man Jenö heiraten kann — doch da bin
 ich nicht viel taftvoller. Verleihen Sie mich richtig; ich
 meine das, weil Jenö und ich so verschiedene Naturen
 sind. Ich finde ihn zu ernst und zu schwerblütig.“
 Das war der erste Mensch, der ihren Ten schmähete!
 Sie fragte — und ihre Lippen zitterten dabei —: „Aber
 er ist doch so gut?“
 „Gut ist er. Aber er ist so streng; ich kann streng-
 korrekte Menschen nicht leiden. Wir haben alle unsere
 Fehler und sollen nachsichtig miteinander sein. Aber
 Jenö ist korrekt und hat keine Fehler und will, daß
 auch andere keine haben sollen. Es ist manchmal so
 vergrünlich, Fehler zu haben! — Ach, Gott, meine Frau,
 wenn ich Ihnen nahe gekommen bin. . . es tut mir
 leid, Sie sind so hübsch.“ (Fortsetzung folgt.)

Bin unter
Nr. 1717
wieder an das Fernsprechnetz angeschlossen.
Theodor Bieber
Schuhwarenlager und Maßgeschäft,
Oranienstraße 19.

Aluminium
Zu Weihnachten empfehle ich meine Rein-Aluminium-Kochgeschirre als prakt. Geschenke.
Chr. Liebermann
Überzeugen Sie sich von der Güte der Ware und den billigen Preisen in der
:: Fabrik-Niederlage ::
6 Yorkstraße 6.

Zahn-Praxis Oscar Emmelhainz
Rheinstr. 46, Ecke Moritzstr. — Fernsprecher 1745.
Sprechst.: 9—12, 3—6, Sonntags 9—11 Uhr.
Speziallaboratorium für mod. Zahnersatz.
Goldbrücken, Goldkronen etc.
Umarbeit. u. Reparatur von Gebissen zu maß. Preisen.

Kuhl's Zahn-Atelier
Tel. 2577 Wiesbaden Tel. 2577
Schmalb. Straße 52, Ecke Wellritzstraße
Sprechstunden:
Von 9—6 Uhr, Sonntags von 9—11 Uhr.
Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch außer der Sprechstunde behandelt.
In den meisten Fällen
garant. schmerzloses Zahnziehen
Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz aus Gold und Kautschuk und kaum unterscheidenden Plomben, alles nur von bestem Material.
Schonendste Behandlung wird zugesichert.
Mäßige Preise.

Weihnachtsgeschenke!
Große Auswahl in Kanin-Fellen!
Anfertigung von Garnituren. Umarbeiten von Pelgen u. Güten aller Art.
Billige Preise. **Diefenbach, Bleichstr. 34, 3.**

Das schönste Weihnachtsgeschenk
für jede praktische Hausfrau ist
Reymanns Reform-Küchentisch.
Alleinvertreter:
Schellenbergs Küchenmöbel-Haus
Wiesbaden, Friedrichstraße 48.

Grammophone - Sprechapparate Platten.
Die neuest. Stücke u. Lieder, wie: Schwarzwaldmädel, Faschingsfest, Czardassfürstin, Soldat der Marie etc. in reichhaltiger Auswahl am Lager.
Traugott Klauss,
Grammophon-Handlung
Bleichstraße 15. Telefon 4806.

Taschenlampenhüllen Glühbirnen, Patentfeuerzeuge Batterien
in größter Auswahl.
taglich frisch eintreffend.
„Fad'um“-Taschenlampengesellschaft
Christian Krag & Co.
Wiesbaden
Fernspr. 3022 Arndtstraße 1.

Rinder-Spielsachen
werden wie neu aufgearbeitet.
Wasser- und Lederwerkstoffe
Fritz Balzer, Weissenburgstraße 10.
Frühzeitige Bestellung erforderlich.

Moderne Tanzschule
B. Becker und Frau F. Sittinger.
Beginn unseres modernen Zirkels
15. Dezember.
Anmeldungen erbitten wir rechtzeitig nach **Doitzheimer Straße 55, 2.**
NB. Vornehmes Unterrichtelokal mit Parkettboden, elektr. Beleuchtung und Dampfheizung.

Große amerit. Wolldecken
ca. 100/220, eventl. gefärbt, blau, braun, schwarz, für Mantel usw. geeignet, preiswert zu verkaufen.
Matratzenfabrik Holighaus
Waldstraße 16.

Grosser Posten Stangenreihler
25—55 cm Länge. Prima Qualität
Preiswert zu verkaufen
Passendes
Weihnachtsgeschenk für Damen
= **Jacob** =
Bahnhofstraße 2, 1.
Verkauf v. Montag, den 1. Dezemb. und folgende Tage von 11—6 Uhr.

Anzug- Paletot- Wenden
und Ausbessern sauber und billig.
Schwalbacher Straße 61, II rechts.

Dauerbrand- Öfen eingetroffen!
in einfacher und Majolika-Ausstattung
für alle Sorten Kohlen, auch für Holz
in jeder Größe
von 100 bis 800 cbm Heizkraft.
Jacob Post, Spezial-Geschäft für
Hochstättenstraße 2. Telefon 1823.

Amerikan. Cornedbeef
französ. Leberpasteten
und Oeisardinen
halte stets auf Lager
für Wiederverkäufer.
Zu günstigen Preisen abzugeben
E. Souve
Bärenstraße 7 Telefon 6351.

Lebertran-Emulsion
eingetroffen
Schloßdrogerie Siebert, Marktstraße 9.

Amerik. Milch-Mandel-Nuß- u. Crème-Schokoladen
Gemischte Fruchtbonsbons. 1505
Groß- und Kleinverkauf
Kneipphaus, Rheinstraße 71.

Zu verkaufen:
10 Waggons schweizerisches
Schokoladepulver
(60% Zucker, 40% Kakao), Ia Qualität, sofort lieferbar. Anfragen mit Preisgebot unter F. T. 15997 A. an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F70

Hundekuchen
Ia Fabrikat, sowie sonstige Futtermittel für Hunde.
Hühnerfutter.
A. Mollath, nur Michelsberg 14,
Wiesbaden. Fernspr. 2531. 1540

Holländ. Zigarren
erfkt. Fabrikat, groß Format
5 Sort. 125 2 00
von Mt. 1 bis 2 Mt.
bei **J. Rosenau**
Wilhelmstraße 28.

MÖBEL
STILVOLL GEDIEGEN
PREISWERT



SCHLAFZIMMER
SPEISEZIMMER
HERRENZIMMER
* KÜCHEN *

MÖBELHAUS
BUCHDAHL
WIESBADEN
BÄRENSTRASSE 4

Hosenträger!
Kräftige Hercules-Hosenträger von Gummiband mit hartem Leder sowie Endwellenträger mit Gummibändern in größter Auswahl zu soliden Preisen bei **Fritz Strensch, Kirchstraße 50.** 1517

Tabak
Mittel- u. Feinschnitt, rein Uebersee, Pfd. 16.50, 18.50 u. 20 Mt., lose u. 100-Gr.-Pakete, laufend abzugeben.

Zigarren
Uebersee von 65 Pfg. an.
Wagner, Westendstr. 22, P.

Ueberseeetabak
gute, kräftige Qual., sehr preisw., wieder greifbar.
S. & C. Wein, Kirchstraße 22, 1.

la amer. Kakao
p. Pfd. 12 Mk., f. Wiederverkäufer. **la Kaffeemischung**, gem. p. Pfd. v. Mk. 4.50 an, j. Quantum.
W. Kappes, Webergasse 12.

Aquarien
in allen Größen abzug.
Hotel Römerbad, i. S.

Leiterwagen
eingetroffen, werden billig verkauft.
Böttcher, Wellritzstr. 47
Haus- u. Küchengeräte.

Magerkeit
Schöne, tolle Körperform, d. unsere orient. Kostlilien a. für Anorektiker, u. Schwache, verträglich mit Milch, in 8-8 Wochen bis 20 Pfd. zun. garant. unersch. Result. empf. Str. 1001. **Siehe Dankbar. Dr. Dose 100 St. 5 Mt. Vorkosten od. Nachh. Kabrif. Dr. Kraus Feiner u. Co. G.m.b.H. Berlin W. 30/29**

In
Damen-Konfektion
bringen wir stets das Neueste in hervorragender schöner Auswahl.
Den die Mode beherrschenden
Mantel
finden Sie bei uns in allen erdenklichen Formen und Preislagen.
= Besichtigen Sie unsere =
Spezial-Abteilung
Bormass.

Amerikan. Zigaretten
Marke: **Rebo** und **Chesterfield**
F. Banderole 1/100 Mt. 270.— und 255.—
E. Hölzel, Tabakfabrikate en gros
Wiesbaden, Göbenstraße 22. Fernspr. 4029.

Kleider
Herren-, Knaben-, Jünglings-Ulster, eleg. Hosen, darunter Schüler- und Leibhosen, einzel. Westen, 1 Posten prima Damenröcke, schwarz, blau u. farbig, Friedensware. Gute Stoffe für Anzüge, Paletots, Hosen und Damenmäntel billigst bei
Jean Stiep, Faulbrunnstr. 9
Laden.

Porträts
werden unter Garantie bis Weihnachten nach Photographie sehr preiswert angefertigt.
Offerten unt. **W. 889 Tagbl.-Beil.**

Explosionsfichere Karbidlampen
prima Karbid, Brenner etc. wieder eingetroffen.
Jacob Gottfried, Grabenstr. 26. Tel. 3395.

Für Wiederverkäufer!
Unter gangbarer Schokoladen-Verpackung (Kandymarkt) äußerst billig abzugeben **Michelsberg 21, 11. Herm. Futterhede.**

Ohne Noten
lernen Erwachsene in jedem Alter in 2—3 Monaten **flott Klavier spielen.**
Nach 2—3 Std. spielt man schon Lieber u. Täny, nach 10 Unterrichtsstunden **Opera, Operett., Salonst. etc. Original-System von Dr. P. H. Jay.**
Kein Apparat, voll. natürl. Klavierspiel. Die Musik ist so vollständig u. harmonisch, daß sie in der Klangwirkung dem Notenspiel gleichkommt. Neuanmeldende werden bis Weihnachten noch vollständ. ausgebildet. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Erfolg garantiert. Übungszimmer vorhanden. Kostlose Erklärung und Vorspiel täglich in den Sprechstunden von 11—1 und 3—9, Sonntags von 10—3 Uhr.
J. R. Sittinger, Zogh. Str. 55
gleich a. Ring.
Beste Referenzen!

Aehricht-, Fleischbütteln
Einmachfässer, Brennholzstößen 50 Pfd.
Verkaufe — laufe
1/2 u. 1/1 Stück- u. Oxhohstfässer
Wein-, Sekt-, Cognak- und Korbfässer, Wärmelade-eimer, Kannen, Dosen, hier und auswärts, jede Menge.
Sauer, Göbenstraße 16, Fernspr. 5971.

Beachten Sie bitte mein Schaufenster
Enormes Lager in
Gold-, Silber- u. Double-Waren
Uhren
Spezialität: **Trauringe** eigener Anfertigung.
Alpaka-Taschen, Zigaretten-Etuis nur Ia Qualitäten. 1524
Carl Struck, Goldschmied,
15 Michelsberg 15. Telefon 2196.

Junger Kaufmann Kolonialwaren-branchje
mit Kapital, sucht Socius, der im Besitze der Konzeption für Lebensmittel en gros sein möchte. Offerten unter **J. 889** an den Tagbl.-Beilage.

BUTAR Monats-Versammlung

verlegt. — Näheres folgt
Der Vorstand.

Verordnung über Maßnahmen gegen die Kapitalflucht vom 24. Oktober 1919.

Die unterzeichneten Bankfirmen machen darauf aufmerksam, daß die Einlieferung offener Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung auch noch nach dem 1. Dez. 1919 erfolgen kann und geben bekannt, daß sie infolge harter Arbeitsbedingung am 1., 2. und 3. Dez. 1919 keinerlei Wertpapierdepots entgegennehmen können.

Bankcommandi e Oppenheimer & Co.,
Bank für Handel und Industrie Filiale Wiesbaden,
Marcusstraße 16 & Co.,
Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden,
Deutscher Disconto- und Kassenverein Zweigst. Wiesbaden,
Deutscher Reichsbankverein Landesbank,
Deutscher Bank-Verein Filiale Wiesbaden,
Gebroder Riez,
Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden,
Reichsbank Wiesbaden e. V. m. b. H.,
Vorwärts-Verein zu Wiesbaden e. V. m. b. H.

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung in dem Eltviller Vorderlandswald von circa 607 ha Größe wird am **Mittwoch, den 10. Dezember 1919, vorm. 11 Uhr,** auf dem Rathause dahier auf die Dauer von 12 Jahren verpachtet.

Die Pachtbedingungen haben den Normalpachtvertrag des Deutschen Jagdschützenvereins als Grundlage und liegen auf dem Rathause, Zimmer 3, von vormittags 9—12 Uhr zur Einsicht offen.

Eltville, den 31. Oktober 1919.

Der Jagdvorsteher.

Rote Kreuz-Geldlose

Ziehung 5. bis 10. Dez.	Los M. 3,60	Rudolf Stassen Bahnhofstr. 4.
-------------------------------	-----------------------	-------------------------------------

Zigaretten!

Navy Cut — Hokey-Club

(F-Banderole)
1 Paket à 10 Stück 2.70 Mk.
10 Pakete à 10 Stück 20.— Mk.

Grosse Auswahl in

guten abgelagerten Zigarren

Reine billige Tabake.

Walter Steinhaus, Ecke Quer- u. Nerostrasse.

Suche im Buche Ruhe und Kraft

Empfehlenswerte Bücher:

Gedraun und Treue von Werner Jansen
Storins Werke und Meister-Novellen
Romane von Löns, Gargholer, Keller, Voss,
Stratz, Fleischlen, Herzog, Zahn usw.

Jugendbücher in großer Auswahl.

Quirin's Buch- u. Papierhaus

Modernes Antiquariat Rheinstrasse 59 Ecke Schwalb-Str. Tel. 6244.

Ia Hundekuchen

und samtl.

Futtermittel für Kleintiere

sowie alle Heilmittel für Kaninchen und Vögel
Ia Vogelfutter empfiehlt

Samenhaus Gg. Nickel

Wiesbaden, Wellritzstrasse 30.

Wiederverkäufer! Händler!

Für den Andreas-Markt

große Schlager in Postkarten, Bilder, Papierwaren u. Postkarten-Rahmen.

Kunstverlag „Austria“, Seerobenstr. 6, 1.

Transport-Versicherungen

einschließlich der Diebstahls- und Plünderungsgefahren

vermittelt Generalagent **Robert Götz**
Wiesbaden, Rheinstrasse 91. Tel. 4840.



Kunsthof „Drei Adler“

Frankfurt a. Main Goetheplatz 5 Fernspr. Hansa 2984.

Voranzeige der 6.

„KUNSTVERSTEIGERUNG“

Gemälde, Aquarelle, Kunstgewerbliche Gegenstände, Teppiche, Möbel aller Stilarten etc.

Dienstag u. Mittwoch, den 16. u. 17. Dez. d. J.

Annahme ganzer Sammlungen, sowie einzelner, wertvoller Kunstgegenstände, besonders Gemälde Frankfurter Meister zur Versteigerung bezw. zum freihändigen Verkauf zu günst. Bedingungen bei ra-cher Abrechnung.

Welt-Detektivbüro „Kosmos“

Telephon 4180. — Luisenstr. 22, Ecke Bahnhofstr.



Ermittlungen — Beobachtungen, Privat-Auskünfte überallhin.

Große Erfolge. On parle français. English spoken.

Diskret! In Referenzen! Grösste Praxis!

Gegr. 1909.

DRESDNER BANK

Wilhelmstraße 34.

Annahme offener Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung.

F 303

Auskunft über die Verordnung vom 24. Oktober 1919 über Maßnahmen gegen die Kapitalflucht wird bereitwilligst erteilt.

Rheinische

Warenkredit-Gesellschaft m. b. H.

Mainz, Kaiserstr. 37

(in den Räumen der Bank für Handel u. Industrie).

F 41

Import- u. Export-

Finanzierungen

Warenbeleihungen.

Gegen

Aufruhr u. Plünderung

versichert

Gebäude, Haushaltungen und Warenlager

zu mäßigen Prämien und günstigen Bedingungen

Frankfurter Allg. Versicherungs-Aktien-Ges.

Gesamtgarantiemittel 102,000,000 Mark.

General-Agentur Wiesbaden **L. MERZ,**

Nikolasstrasse 20, L. Telephon 6363.

Diebstahl und Beraubung

ausgeschlossen.

wenn Sie Ihre Post- und Bahnpakete Dogheimer Straße 64 verschließen lassen. Besichtigung kostenlos.

La Referenzen.

„Neto“, Bad- u. Verschürungsstelle. D. R. P.

Vom Guten das Beste!

Wendolica-Weiss

D. R. P. Nr. 86073

Zuverlässigster Japan-Weisslack für alle äusseren u. inneren Anstriche

Zu beziehen durch die Wiederverkäufer der Lack- und Farbenbranche.

PERL-AUTO-ÖL die Krone der Schmiermittel!

Alleinige Hersteller und Lieferant:

Perl-Öl-Industrie

Teleph. 3003. Adolfsallee 35.

Magerteit. „Oriental. Kraftpulvers“

Letzte Körperformen erhält man durch den Gebrauch des

Paket 5 Stk.

1540

Caupiniederlage: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

— Schreierin —

„Moderna“

Schnittmuster

Alleinverkauf für Wiesbaden

Blumenthal.

K 91

Billige Stoffe

auch Reste für Kinder- u. Backfisch-Mäntel nur Beste Qualität.

Massanfertigung der neuesten Modelle. **Peter Alt, Damen-Schneider,** Römerstr. 7. — Tel. 2761.

In unserem Verlage erschien soeben:

„Lil“

Roman von L. Ziffers

Das Buch der bekannten u. beliebten Dichterin feiert den Feiertag von der ersten bis zur letzten Seite durch seine lebendigen Gestalten, den feinen Humor der durch Tränen lacht, die schönen Gedanken.

Als Geschenk eignet es sich außerordentlich wegen seiner schönen Ausstattung.

Preis ohne Feuerungsgebühr:

in Halbleinen gebunden 9.—, eleg. broschiert 7.—

Ed. Voigt's Nachf. Pröh u. Werner, Wiesbaden.

Weißener feuerfestes Longeschirr!

Gesundheits-Longeschirre mit Bleiboden

sind die besten Longeschirre

Wasserdunst aus porzellanem Ton

für Heizkörper und Ofen. — Wärmefrüge.

Julius Mollath, Schulberg 2.

Modernes Umpressen

von

Damen-Hüten

Herren-Hüten

Linon-Unterformen

Umpress-Anstalt Wiesbaden

Inh.: Alex Mühlberg

Wellritzstr. 4, 1. Stock. Tel. 6464.

Kein Laden.

Eigener Spezial-Betrieb.

Einprakt. Weihnachtsgeschenk!

Elektr. Taschenlampen.

Batterien in all. Größen u. Preislagen.

Uhrenständer und Hauslampen

in allen Ausführungen.

Taschen- und Küchenfeuerzeuge

in allen Arten. 1542

Heinr. Kneipp Nachf.,

Goldgasse 9. Tel. 6090.

Hof-Kunsthandlung

Karl Schäfer

Moritzstr. 54, a. d. Goethestr.

Radierungen.

Gemälde

Wiesbadener Künstler:

Kalper Willy Irma Wilh.
Kögler Mulot Gletschmann Loew.

Große Auswahl

gerahmter

Bilder und Kunstblätter.

Zigaretten

engl. und amerik. helle Ware

bander. u. verpackt von 220 Stk. an

Karl Witte, Großhandel in Zigarettenfabriken

Moritzstr. 7. — Fernspr. 681.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Kunsthandlung
R. BANGER
Wiesbaden - Luisenstraße 6.

Gemälde - Graphik
Apartes
Kunstgewerbe
Reproduktionen
alter und neuer Meister
Einrahmungen

= Anst. Möbel =
Kompl. Einrichtungen
in Biedermeier und anderen
Stilarten.

Geschäfts-Verlegung!
Einer verehrten Nachbarschaft sowie allen Freunden
und Bekannten hierdurch zur Kenntnis, daß ich mein
Zigarren-Geschäft
nach der **Nikolasstraße 12** verlegt habe.
Indem ich auch weiterhin die beste Bedienung mit
guten Rauchwaren zusichere, bitte ich um ge-
neigten Zuspruch. **Hermann Dobra.**

Möbel

Schlafzimmer von 900 bis 3500 Mk.
in lackiert, versch. Ausführungen etc.
Küchen . . . von 500 bis 2000 Mk.
in lackiert, pol. Kiefer, Pitchpine etc.
Außerdem: Großes Lager in Einzelmöbel.
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.

J. Wolf
Wiesbaden, Friedrichstraße 41, I.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Als pass. Weihnachtsgeschenke
empfehle mein reichhaltiges
Lager in
**Uhren- und
Goldwaren**
zu mäßigen Preisen.

M. Heine Uhrmacher
u. Juwelier
4 Wellstr. 4.

Ca. 300-400 Paar
Einzelpaare in
Schuhwaren
besonders vorzuziehen.

Ferner: **Winter-Schuhwaren**
in grosser Auswahl.

Warme Hauschuhe 22.75, 15.-, 12.40, 11.90,
10.85, 9.50, 8.50, 7.90, 3.95, 2.95.
Warme Schnallenstiefel 18.45, 16.50, 14.75.
Kinder-Schnallenstiefel 8.50, 9.50, 10.50.
Kriegsstiefel, starkes Leinen, 5.-, 6.-

Spezialität:
Rindleder-Schuhwaren
für alle Berufe.

Schuhhaus Kuhn,
Bleichstr. 11. Wehrstr. 23.

Aus meinen Ladenbeständen empfehle
Damen- und Kinderaschen, Briestaschen,
Portemonnaie, Reise-Recessaires (alles aus
Leb. rind). Uhrenarmbänder (Leder), Ohren-
schüler, Hosenträger, Rucksäcke.

Gattler Weismandel Reparaturwerkstätte für
sämtliche Mechanik und
Ledervernähmaschinen, Adolphstr. 43, I. Etod.

Weberne Transporte
jeder Art
mit Postauto im beliebigen wie unbeliebigen Gebiet.

Adolf Schäfer, Bierstadt - Wiesbaden,
Lannusstraße 14. - Telefon 1762.

Aus bewährten, eigenen Stoffen gefertigte
Wintermäntel
Jackenkleider
Mantelkleider

In den neuesten Formen zu angemessenen Preisen

Damen-Moden **J. Hertz** Langgasse 20
K 156

Elegante Herren-, Jünglings- u. Knabenkleidung
in modernen Formen, Farben und Stoffarten, fertig u. nach Maß.

Besonders preiswertes Angebot: 1489

Damen-Kostüme ausschwarz. Tuch (Strapazierqualität) 158, 193 Mk	Herren-Winterjoppen, 2reih., 55 Mk
Damen-Röcke 31.50, 40.-, 72.50 Mk	" " mit Falten 59 Mk
Damen-Hüte, prima Loden, 15 Mk	Herren-Joppen-Anzüge zum Strapazieren 88 Mk
Damen-Regenmäntel in Loden, Gummi und Seide.	Jünglings- do. Größe 38 40 42 43 Mk 76 78 80 82
	Knaben- do. Gr. 7 8 9 10 11 12 Mk 61 66 68 70 72 74

Bruno Wandt Kirchgasse 56.

Gustav Nölker
Luisenstraße 5. * * * * * Telefon 2146.

Abtlg. Damenschneiderei.
Anfertigung eleganter Jackenkleider und Mäntel
nach den neuesten Pariser und Wiener Fassons.
Reichhaltiges Stofflager.

Telephon **5170**
neu
angeschlossen.

Luxus-Automobil-Dermietung
Automobil-Lastzug-Transporte
Automobil-Reparaturen
Mechanische Werkstätten

Wentzel, Sonnenberger
StraÙe 82

- Nachtelephon: Wiesbaden 4077. -

Neuanfertigung - Umänderung
Reparaturen von
Pelzwaren

aller Art werden unter fachmännischer
Leitung schnellstens u. billigst ausgeführt

L. Barbo Kindergarnituren in Kanin,
weiß und farbig, empfehle als
passendes
Weihnachts-Geschenk.
Albrechtsfrasse 25.

Dr. Johann Kneip

wird Schlemmers Wachholder-Extrakt
als vorzügl. Blutreinigungsmittel verwendet.
Vielf. erprobt, jahrel. bewährt! Glänzende
Anerkennungen. Glas m. Gehr.-Anweisung
à Mk. 2.25, Mk. 3.75 u. Mk. 6.25. Fehlt nur

Dr. Johann Kneip
Webergasse 36, S. 6337.
Versand nach auswärts. 1370

Spezialität
Corsetts
nachmaßige Büstenhalter.

„Boguen“
Nur echte
Stoffe u. Zutaten
Friedensware.

Carl Goldstein 1868
Begr. 1877. Webergasse 18. Fernruf 605.

Spiralbohrer
Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft
Inh. Heinrich Müller
Spiralbohrerfabrik
Telephon 441 u. 613 Wiesbaden, Helenestr. 25.

Hofbuchhändler
HEINRICH STAADT
Wiesbaden - Bahnhofstr. 6.

Moderne Graphik
Alle Stiche

Graphisches Kabinett
Dauerausstellung im I. Stock
Eintritt frei. - An- u. Verkauf. 1423

D. Brandis
Kürschneri und Pelzwaren
Wiesbaden
Langgasse 39, 1 :-: Langgasse 39,
Fernsprecher Nr. 2024.
Annahme von Neuauferfertigungen,
Umarbeitungen und Reparaturen.

Elegante Jadenkleider und Mäntel
werden erstklassig angefertigt.
Bes. selbst Modernisieren und Umänderungen.
S. Müller, Kapellenstraße 3, P.

Wegen Ersparnis der Ladenmiete
empfehle zu allerbilligsten Preisen
**Passende
Weihnachts-Geschenke!**

Uhren,
Gold-
Silber-
u. Dubler-
Waren
Trauringe

Carl Bender
Uhrmacher

Michels-
berg 23, 1,
Ecke
Schwal-
bacher Str.
Eingang
Schwal-
bacher Str.

Etagen-Geschäft.

Wchten Sie
bitte, auf meine passenden, preiswerten
Weihnachtsgeschenke!!
M. Redelmann, Marktstraße 11.
Bijouterie, Galanterie- u. Kunstwaren.

**Herren- und Damen-
Hute** werden wie **neu**
gewaschen, gefärbt und facconiert.
OTTO ABEL, Friedrichsfeld.
Preisgekrönt Mannheim 1902.
Annahmestelle: **SIGLER,** Webergasse 38.

Mechan., optische, elektr.
Spielwaren u. Leinwand,
Eisenbahnen (Uhrwerk,
Dampf u. Elektr.), Dampf-
maschinen, Heissluftmotoren,
Modelle, Kino, Laterna
magica, Projekt. shop., Film,
Leinwandbilder in großer Aus-
wahl, Mechanik- u. Struktural-
Metallbaukasten und Uhr-
werkzeuge, Elektromotoren,
Stark- und Schwachstrom,
Dynamo- und Induktions-
apparate, Drahtlose
Telegraphie, Morse-
apparate, Influenz-
masch., Experimentier-
kästen, Sch. He. Autos,
Stereoskope, 154
Mikroskope.
Reparatur. bill. recht-
zeitig einzuliefern.

Heinrich Kneipp Nachf.
Goldgasse 9. Tel. 6093

**Amerikanische
Maschinen-Oele**
feinste Raffinate u. Destillate. - Hellgelbe
Maschinenfette, Auto-Oele
(1a. Friedens-Qualitäten). 1521
PH. HCH. MARX,
Moritzstr. 21. - Fernsprecher 805/806

Stellen-Angebote
Weibliche Personen
Aufmännliches Personal
Empfangs-Fräulein

Buchhalterin
Sucht für bedeutende Weinhandl. im Rheingau. Diefelbe muß in d. dopp. amerik. Buchführ. durchaus selbst. sein. Gefl. Off. erb. u. C. 884 an Tagbl.-Berl.

Rontoristin
für Büro u. Lager, Stenographie u. Schreibmaschine gesucht. Solche, welche schon im Büro kurze Zeit tätig waren, bevorzugt. Nur schriftl. Angeb. m. Zeugn. an Parkfärmerie 'St. A', Engros- u. Export-Haus Wiesbaden, Kirchstraße 29.

Jg. Mädchen
mit guter Handschrift für leichte Büro- u. Bodarb. von Besonderebeschäft. gesucht. Selbständ. Off. mit Gehaltsansprüchen u. 11 162 an Tagbl.-Anzeig.

Jüngere Stenotypistin
findet dauernde Stellg. Kruckwerke Schiller-Str. 21 b Wiesbaden.

Schuhbranche.
Im Verkehr mit besserer Kundenschaft gewandte, tücht., branchenkundige Verkäuferin sucht per sofort oder später Schuhhaus Neustadt.

Angehende Verkäuferin
möglichst branchenkundig, sofort gesucht. Angebote an Kriegl, Butterhandlung, Michaelsberg 15.

Für das Wein- u. Obst-Geschäft noch einige Ausbitt-Verkäuferinnen
gef. Schloß-Laden-Hand Carl F. Müller, Langgasse 8.

Verkäuferin
Witticher, Westrichstr. 47
Verkäuferin
für Kolonialw. u. Droga-Geschäft, mögl. branchenkundig. Off. u. C. 886 an den Tagbl.-Berl.

Lehrfräulein
bei Vergütung sucht Verlinter Haus, Bismarckstr. 2.

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie gegen Vergütung. Schloß-Ladenhaus Carl F. Müller, Langgasse 8.

Gewerbliches Personal
Schneiderin
Wie verehlt im Abändern ist und abändern kann, bei Jahresleistung gesucht. Segall Langgasse 35.

Schneiderinnen
für die Hand sucht Stier. Faulkronenstr. 9
Schneiderin
für Anabenons, ins Haus gesucht. Herderstr. 23, 3 r.

Erste Tailen-Arbeiterinnen
für dauernd gesucht. A. Biroth, Friedrichstraße 37, 2. Tücht. Aderarbeiterin (sof. gef. B. Haupt, D. Schmid, Brannenstr. 3, 1)

Selbständige Rod-Arbeiterin
Sucht. J. Bodenta, Langgasse 24, 1. Tüchtige Beknäherin und Schneiderin sofort b. guter Bezahlung gesucht. F. Brandis Kürschneri und Pelz are, Wiesbaden, Langg. 39, 1. Fernspr. 2024

Putz!
Mehrere selbständige II. Arbeiterinnen für sofort in Jahresstellung gesucht. Lulise Kleinfen, Langgasse 39.

Putz!
Tüchtige selbständige 1. Arbeiterin für feinen Putz p. sofort evtl. später gesucht. P. Peaucellier, Marktstraße 24/26.

Putz!
Suche per sofort eine tüchtige Arbeiterin. Offerten unter C. 887 an den Tagbl.-Verlag.

Putz!
Suche per sofort eine tüchtige Arbeiterin. Offerten unter C. 887 an den Tagbl.-Verlag.

Damen
zum Besuch von Privatstunden gesucht. Weihenburgerstr. 4, 3.

Mehrere jg. Mädchen
für leichte technische Arbeiten gesucht. Handels-Idustrieausbildung nicht erforderlich. Offerten unter C. 882 an den Tagbl.-Berl.

Tüchtige Serviermädchen
welches auch etwas nähen kann, der 1. Deabr. gef. Hotel Durahof, Langgasse 19 1 St.

Suche geb. Jrl.
f. nachm. (2-7) u. 2 Kind. v. 12 u. 9 J. Etw. Nähen und Musikkenntn. erw. Vorst. Sonntag bis 4 Uhr o. Montag nachm. Frau Rechtsanwältin Liebmann, Juliusstr. 5. Tel. 1019.

Einfache Jungfer
stundenweise zur Bekleidn. von 2 Damen gesucht. An meld. von 9-11 u. 1-3 Woblanke 2.

Wirtschafterin
erbeten Alters, im Haushalt durchaus erfahren, die schon ähnliche Stell. bekleidet hat für frauenlosen Haushalt gesucht. Offert. mit Aufgab. von Kriegl u. Gehaltsanspr. unter C. 890 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche Köch., Stützen, best. Haus-, Allein-, sowie Küchenmädch. Frau Elise Bang, gewerbdm. Stellenvermittlerin, Bagemannstr. 31, 1. Tel. 2383.

Tücht. Kleinmädchen
auf sofort oder später gef. Klarenbaler Straße 2, 1.

Einfache Stütze
oder tüchtiges Mädchen tagelöhner oder ganz sofort bei hohem Lohn gesucht. Rahm Schulbera 4 1.

Fräul. zur Stütze
und Pflege tags- und stundenweise. Albrechtstr. 11 1. 10-12 Uhr. Einfache erfahrene Stütze für Küche u. Hausarbeit gesucht Parkstraße 40.

Braves Mädchen
zu 2 Kindern und Stütze im Haushalt gegen hohen Lohn freie Kost u. Logis sofort gesucht. Enaliches Büfett, Weberstraße 23.

Gesucht für sofort Koch- u. Hauswirtsch. Lernende
auch Küchenmädchen. Lohn 80 Mark. Fremdenheim, Paulinenstraße 4.

Ordnl. Mädchen
das kochen kann, in kleine Familie 2 Personen, bei guter Behandlung u. Lohn gesucht. Näh. bei Gauer Bierstadler Döbe, Sainerstraße 1, 2, 1. der Wartestraße.

Braves Alleinmädchen
m. kochen kann, in kleinen Dienstleistungsbedarf per sofort gesucht. Umfer Straße 38, 3. Erbeten so indes

Alleinmädchen
in kinderl. Haushalt u. gef. Markt-Rahmstraße 6. Ordnl. Mädchen für klein. Haushalt gesucht. Daselbe muß nähen, kochen können. Preismittd. vord. Langenbedstr. 3 (a. Langenbedplatz).

Braves sauberes Hausmädchen
für mittl. Haushalt per sofort gesucht. Off. u. C. 886 an den Tagbl.-Berl.

Tücht. Mädchen
welches kochen kann, in H. Haushalt, 2 Personen, bei autem Lohn gef. Näh. Taunusstraße 7 1 rechts.

Gef. sofort sauberes Alleinmädchen
m. Kochkenntn. f. ganz od. tagsüber f. H. herrschaftl. Haushalt ohne Kinder, f. gr. Wäsche im Hause. Sehr gute Befähigung und Lohn zugesichert. Adolfsstraße 8, 1.

Suche für alle alleinsteh. Dame, vorzueit lebend, gewissenhaftes, besseres Mädchen zur Mitarbeit im Haus. Vorarbeiten mittlern zw. 2 u. 3 Uhr. Frau Koch Kaiser-Friedrich-Ring 88.

Tücht. saub. Mädchen
für kleinen Privat Haushalt sofort gesucht. Frau O. Keintjes, Simpliciatus, Weberstraße 37.

Junges Mädchen, Mittelschulbildung, w. etwas nähen kann u. kinderlieb ist, findet gute Stelle bei Familienanschluss u. hoh. Gehalt. Zu erfragen im Tagbl.-Berl. Eg

Tücht. Mädchen
für dauernd sofort gesucht. Vorarbeiten b. Keintjes, Simpliciatus, Weberstraße 37.

Ein junges Mädchen od. Monatsfrau für Küche u. Hausarb. gef. Schwalbacher Straße 55, 3. Tücht. Hausmädchen gesucht Hotel Rose.

Alleinmädchen
findet in feinerem Haushalt (2 Berl., 4 Zimmer) gute Stelle. Kochen kann gelernt werden. Adolfsstraße 30, 3 rechts.

Stellenvermittlung Frau Lana, act. Stellenverm., Bleichstr. 23 - Tel. 3061 - sucht der sofort Zimmermädchen für 1. Hotel, Büfett- und Servierfr. Hotel- und Geschäftsfachm. Stütze. Fräul. für Kond. Alleinm. Haus- u. Küchenm. u. v. Zuverlässiges Mädchen von einzelner Dame zur Hilfe im Haushalt sofort gesucht. Frau Loebnitz, Bahnhofstraße 8, 2.

Zuverlässiges braves Mädchen
für Küche und Hausarbeit in kinderlos. Ehepaar gef. Bahnhofsstr. 9, 1 links. Zu sprechen von 11-5 Uhr.

Tücht. Mädchen
für Hausarb. bei hohem Lohn gesucht. Nombach, Gurdrichstraße 56. Erfahr. Hausmädchen mit guten Neuan. gesucht. Dorn Kalkstein im T. Reichenbachweg 10.

Tüchtiges Hausmädchen
für jetzt oder später gef. Haus Nehe, Kalkstein im Taunus.

Junges Mädchen
zur Hilfe im Haushalt nur tagsüber gesucht. Off. u. C. 889 Tagbl.-Berl. Goides Mädchen in H. Geschäftshaus Haushalt tagsüber sofort gesucht. Marktstraße 20, 2.

Braves saub. Mädchen
tagsüber gesucht. Neuer Hermannstraße 5, 3. Suche für sofort saub. fleiß. Mädchen oder Frau von 10 1/2-2 Uhr u. gut. Lohn u. Mittaggef. Näh. Tagbl.-Verlag, Vz

Frau oder Mädchen
für einige Stunden tägl. gesucht. Adermann, Klopstockstraße 11. Best. gef. kinderl. Mädch. für nachm. zur Bewaschung eines Jähr. Jungen gef. Albrechtstraße 22, 1.

Saubere christliche Frau
für 2 Std. morg. gesucht. Weihenburgerstr. 14, 2 links. Besseres junges Mädchen das nähen u. sticken kann u. sich mit einem Näharb. Mädchen beschäftigen l. für einige Tage in der Woche gesucht. Nähe Ringliche Vorarbeiten 12-3. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Wo

Weinl. Stundenfrau
Smal wochl. 2 Std. vorm. gef. Adolfsstr. 22, 3 r. Saubere Stundenfrau u. 8-9 u. 2-3 Uhr gef. Schwalbacher Str. 77, 4.

Monatsfr. v. 19-11 Uhr
gef. Weib. von 9-11 Uhr. Friedrichstr. 7, 6. B. 1. Monatsfrau für 3 Std. tägl. gef. bei. Bismarckring 16, 2 rechts.

Monatsmädchen
von mora bis üb. Mittag gegen autem Lohn gesucht. Wasserlootstraße 6, 1. an der Gerberstraße.

Mädchen oder Frau
3. Stunden gef. Wasserlootstraße 6, 1. a. Gerberstr. T. Palsstraße a. h. Lohn gef. (Mehrschichtarbeit). Näheres Näherer Rüdelsheimer Straße 30.

Vubrstr. für 2-3 Std.
vorm. od. 11. Mädch. in a. Stell. gef. Fortstraße 19, 3.

Saubere Putzfrau
für Mittwoch- u. Samstagmorg. gef. Gerich Schulstraße 2.

Dief. großes Bes.-Büro
sucht der sofort einen im Nach erfahrenen lünderen Beamten. Gefl. Offert. u. C. 892 an den Tagbl.-Verlag.

Rontorist
mit sämtl. Büroarb., insbes. besondere Stenogr. und Maschinenschr. v. Weingroßh. i. Rhg. sofort gef. Angeb. unt. C. 8972 an Ann.-Exp. 2. Franz, G. m. b. H., Mainz, F 42

Jüngerer Rontorist(in)
kann sich auf arch. Verm. tungsanstalt einarbeiten. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. C. 894 an den Tagbl.-B.

Für Rechtsanwalts-Büro
Schiffe (in) mit Schreibmaschine u. Stenographie perfekt vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, gesucht. Ana. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. C. 890 an den Tagbl.-Verlag.

Flott. Stenotypist
oder Stenotypistin gesucht, der (die) nach kurzer Anleitung auch selbständig korrespondieren kann. Nur tüchtige Kräfte wollen sich melden. Matthäus Müller, Fritville.

Stadtreisender
zum Besuch von Privatstunden sof. gef. Weihenburgerstraße 4, 3 St.

Lehrling
mit guter Schulbildung für ein hies. bedeutendes Fabrik- u. Exportgeschäft gesucht. Schriftliche Angebote mit selbstgeschriebenen Lebenslauf erbeten unter C. 886 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling.
Sohn acht. Eltern mit guter Schulbild., f. kaufm. Büro sofort gegen Vergüt. gef. Selbständ. Angebote an Veri-Dei-Industrie, Adolfsallee 35.

Lehrling
Für unser kaufmänn. Büro sofort mit Ein-Neuan. gef. Weihenburgerstr. u. C. 889 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling
gesucht für ein großes Büro in Wiesbaden, w. technische und kaufmänn. Ausbildung geboten wird. Offerten unter C. 890 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal
Tüchtiger Möbelschreiner
Derf. kann in kurzer Zeit eine H. schöne Werkstatt übernehmen. Offerten u. C. 895 an den Tagbl.-Berl.

Maschinenarbeiter u. Möbelschreiner
auf bessere Möbel gesucht. Metzler, Möbelfabrik, Nombach Hauptstraße 78.

Zuverl. Wagner Gattler u. Wagenladierer
gesucht Karosseriewerte Kruck Wiesbaden, Schiersteiner Str. 21 b.

Tüchtiger Postierer und Dekorateur
gesucht. Dauernde Stell. Schriftliche Anfragen an Gebr. F. Wagners, Werkstätten d. Wohnungs-Einrichtungen Neuenahr.

Tüchtiger energischer Anstreicher als Vorarbeiter
für Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H.

Zuschneider
Sucht der über aufstehenden Schnitt verfügt. Gefl. Offert. mit Gehaltsanspr. u. C. 879 an den Tagbl.-Verlag.

Schneider
Sucht Offermann. Güterstraße 13.

Bademeister(in)
zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten u. C. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Rortenfabrik Pareras & Cie., Wiesbaden, Gartenfeldstraße 17. Tagelöhner gesucht. H. Faust, Schwalbacher Straße 41.

Chauffeur
ledig, welcher a. Gartenarbeit zu verr. hat u. sich seiner Arbeit freut. bei freier Kost u. Logis auf einen sofort v. Wiesbaden gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter A. 893 an den Tagbl.-Verlag.

Ein zuverl. Fuhrmann
und ein Lagerarbeiter für sofort gesucht. Jakob Gauer, Solenenstraße 18.

Durchaus zuverlässiger verheirateter Hausmeister
gegen freie Wohnung mit Heizung gesucht. Off. u. C. 888 Tagbl.-Berl.

Schuljunge
j. Austr. v. Zeitschr. sofort gesucht. Buchhandlung, Rheinstr. 27 (n. Hauptpost).

Schuljungen
für die Zeit nach d. Schule zum Ausgabebeforern gesucht. Dannemann, Friedrichstraße 40.

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen
Aufmännliches Personal

Tunac Frau sucht St. als Kassiererin
Aktualität oder sonst. Vertrauensposten. Kautions l. gestellt werden. Offert. u. C. 895 an den Tagbl.-Berl.

Flotte Stenotypistin
Sucht ab 8 Uhr nachm. Beschäftigung. Off. unter C. 891 an den Tagbl.-Berl.

Gebild. Fräulein
in der Buch- u. Papier-Branchen bewand. tücht. i. Verkauf u. Verkehr mit best. Publikum a. Kenntnisse in Stenographie und Schreibmaschine. f. v. St. Off. u. C. 888 Tagbl.-B.

Fräulein
20 Jahre alt, bewand. in sämtlichen kaufmänn. Arbeiten, schöne Handschrift, ebenfalls kundig in der Photoarabie. w. baldzeitig passende Stell. annehmen. (evtl. auch a. s. Empfangsdame). Anachote unter C. E. C. Nr. 9099 an die Friedricher Tagespost in Wiesbaden. F 198

Gewerbliches Personal
Mode!
Berf. 1. Arbeiterin
welche längere Jahre nur in ersten Geschäften tätig war, sucht Stell. in fein. Geschäft. Off. u. D. 893 an den Tagbl.-Verlag.

Tunac Frau sucht Heimarbeit.
Off. u. C. 894 Tagbl.-B. Fräulein
Sucht Stell. als Solostänim ober 2. Anstuf. Offert. u. C. 888 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ältere Frau, zuverlässig, such. Stelle als Gardeobefrau oder ähnliches Vertrauenspost. Näheres zu erfahren durch Fr. Wint, Albrechtstr. 18, 3. Etod. nur vormittag.

Tunac Frau sucht tagsüber Beschäftig., auch zu Haus. Off. u. C. 890 Tagbl.-Berl. Staatlich geprüfte Säuglings-Schweizer
feinaerbild. jung. Mädchen, ausgebildet bei Geh. Rat Salokmann, w. d. Wlene e. Säual in nur vornehm. Hause zu übernehm. Off. u. C. 889 an den Tagbl.-B.

Gebildetes Fräulein, musikal., wünscht nachm. Deutsch vorzulesen. Off. u. C. 892 Tagbl.-Verlag. Fräul., evgl. mit lanav. vora. Neuan., in Küche u. Haus durchaus erf. Sucht Stell. in best. frauenlosen Haushalt als Hausdame

sofort oder später. Offert. u. C. 874 an den Tagbl.-B. Tunac hässliche Köchin
welche auch etwas feine Küche versteht, sucht sof. Stelluna in fein. Haus. Diefelbe ainge auch gerne als Stütze des Chefs in feines Hotel. Gefl. Offert. u. C. 162 Tagbl.-Anzeig.

Tüchtiges Köchin
mit guten Neuan., w. etw. Hausarbeit übern. sucht Stell. zum 15. Deabr. od. 1. Januar. Offert. unter C. 891 an den Tagbl.-B.

Neit. Fräul., in Küche u. Haus tücht., sucht in H. best. S. sof. Tätigkeit. Off. u. C. 885 Tagbl.-Bl. Empf. ia. brav. Mädchen vom Lande. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Ältere Frau
f. tägl. 2 Std. l. Beschäft. Näh im Tagbl.-Berl. Wk. Braves Mädchen
Sucht abends Loben zu haben. Off. u. C. 162 Tagbl.-Anzeig. Bismarck. Älteres Mädchen
hat noch Tage a. Fuben frei. Ann. Weihenburgerstr. 10.

Frau
Sucht Beschäftigung. Römerberg 34, 3.

Tücht. Frau, w. alle Hausarb. gründl. verst., i. mora. Weich. Frau. Ubrig, Schmalb. Str. 68, 5

Männliche Personen
Aufmännliches Personal
Kaufmann
28 J., in sämtl. Kontor-, Lager-, Expeditionsarbeit firm. als Buchhalter und Korrespondent tätig gew. la Refra. 8 Jahre selbstständig gewesen, sucht sof. Stelluna. Gefl. Offerten u. C. 887 Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Verkäufer
für Herren-Konfektion u. Manufakturw. 24 J. alt prima Refra. von ersten Häusern, sucht pass. Stell. Offerten unter C. 888 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Franzose
ein wenig Deutsch sprech. sucht ironehm. Beschäftig. selbst ohne Entschädigung in Hotel, Weinhandlung oder and. Geschäft. Off. u. C. 882 an den Tagbl.-Berl.

16jähriger Junge
(Tertianer) sucht Lehrst. in arch. kaufm. Geschäft. Off. u. C. 880 Tagbl.-B.

Ein Brillant-Kollier aus Brillant-Kollier aus Brillant-Kollier...

Platin Gold und Silber in jeder Form zu hohen Preisen zu kaufen gesucht...

Reinplatin kost pro Gramm 115 Mk. H. Förster, Spiegelg. 1, 2. Telefon 3200.

Gucke gold. Uhr für Weihnachtsgeschenke!

Gold- und Email-Dosen beste Porzellan. Mont. Service. Uhren...

Antiquitäten jedoch nur gute, selten ist. Etüde, laßt jeders. J. Fleischer, Mainz...

Liebhaber sucht alle Kupferstücke und Zunt-Festung...

Alexandrische Kaffeetassen für kleine Stücke sehr enorm hohe Preise.

Sammlung schädelreicher Hirsch-Geweih...

Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Pelze...

Bl. Heberrod große Figur, sehr gut erh...

Ich kaufe gute Schuhe u. Stiefel aller Art...

Die höchsten Preise zahlbar für Guterh. Herren- u. Damen-Kleider...

Gut erhalt. Herren-Pelz zu kaufen gesucht...

Angus und Paletot oder Mäntel...

Militär- und Zivilkleider werden angekauft...

Gute Bettbezüge Bettdecken, Schürzenstoff...

Chaisel-Decke, gut erh., zu kauf. gef. Off. 8. 102 Taubl.-Verlag...

Bianola oder Triumphkarollen für Privat zu kaufen od...

Phonola-Borsetz mit Rollen zu kaufen gesucht...

Suche Pianino! Fabrik: Schwab, Mand, Beck...

Piano gut, a. Privat-hand zu kaufen gesucht...

Pianino. Es wird höflich gebet., evtl. Aufschrift, mit Preis...

Gebrauchtes Klavier leihw. geg. monatl. Beträg...

Starke Kopierpresse (gebraucht) zu kaufen gesucht...

Jagdgewehr (Drilling) zu kaufen gesucht...

ein Kassenschrant. Gest. Buchst. unt. H. 848...

Weiße Theke mit Schubl. u. Glasaustratz...

Eine Messing-Garderobe zu kaufen gesucht...

Puppenwagen gut erh. zu kauf. gesucht...

Haushaltungswagen mit Gewicht, gut erhalt...

Zimmerjahrtuhl gesucht. Postkarte anzuft...

Kinderklappwagen, gut erhalten, zu kaufen...

Elektr. Nachttischlampe, Bettüber u. Damoisel...

Fahrrad gut erhalten, für Geschäftsw...

Heizkörper (Radiatoren) zu kaufen gesucht...

Bims-Zementziele mehrere Wagen abzugeben...

Züchje-, Ziegen-, Reh- und Hasenfelle...

Die allerhöchst. Preise bezahlt für Wein-, Cekt...

Antiquitäten. Ankauf antiker Gegenstände jeder Art...

Für Plastiken aus Bronze, Marmor od. Porzellan...

Suche für meine Galerie zu kaufen Original-Gemälde...

Elfenbein ganze Zähne, Teilstücke, Abfälle...

Matratzenstoffe große Quantitäten v. Selbstbraucher...

Rupfer Messing Zinn Blei wird stets angekauft bei...

Kreisäge betriebsfähig, sofort zu kaufen gesucht...

Chemische Fabriken Dr. Kurt Albert Umöueburg bei Viebrich...

Bordeaux- und Cognac-Flaschen kaufen jed. Posten...

Feste saubere Kartons zum Verpacken von Federwaren...

Achtung b. Hausputz! Flaschen, Eisen, Lampen...

Christbäume mehrere Tausend, direkt vom Plage zu kaufen...

Englischer Zirkel für Anfänger beginnt Montag...

Franz. Unterricht für Erwachsene i. Kurzen vorm., nachm. u. abends...

Raum. Privatschule Bein, [Diplom-Handelslehrer, Kirchgasse 22, 1...]

Jeune allemand des. conversat. franc. en échange de conv. anglaise...

Französisch, Englisch ert. abg. gepr. Lehrerin i. mähig. Preis, auch Zirkel...

Schottischer Schäferhund blind u. mit Wurde auf dem Rücken...

Licht. Schneiderin empf. i. in u. a. d. d. Kleid...

Büglerin nimmt noch Kunden an...

Priv.-Unterr. f. Erwachsene J. H. Frings, Rheinstr. 63, 1...

Bachtgejudje nicht zu groß in Kurlage, von Fachmann für dessen Frau...

Fremdenpens. zu pachten gesucht. Offerten unter T 887...

Unterriht Mainz. Pädagogium Mainz, F114...

Deutsch. Franz. Englisch. Sprachlehre erteilt Unterricht...

Verloren - Gefunden Dienstag abend in der Orangerie...

Verloren Montag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

Verloren Sonntag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

Verloren Sonntag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

Verloren Sonntag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

Verloren Sonntag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

Verloren Sonntag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

Verloren Sonntag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

Verloren Sonntag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

Stenographie! Maschinenschreiben, Buchführung etc...

Maschinen-schreiben. Schön-schreib. Rund-schrift...

Ordn. Klavier- u. Gitarre-Unterricht Theorie und Harmonielehre...

Violin-Unterricht erteilt Anna Baum (Lehrerzeugen vom Konserv. der Musik in Leipzig)...

Tanz. In einem Mitte Dezemb. beginnend. Kursus für modern. Tänze...

Verloren - Gefunden Dienstag abend in der Orangerie...

Verloren Montag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

Verloren Sonntag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

Verloren Sonntag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

Verloren Sonntag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

Verloren Sonntag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

Verloren Sonntag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

Verloren Sonntag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

E. Schlosser, Musik-Nettelbeckstr. 21, erl. grdl. Klavier, Harmonium...

Klavier-Unterricht f. Anf. wird erteilt kleine Schwalbacher Str. 10, Part...

Zither-Unterricht mit Vorkursen u. H. 885 Taubl.-Verlag...

Dirigenten. Cf. unt. J. 875 a. d. Taubl.-V.

Tanz. In einem Mitte Dezemb. beginnend. Kursus für modern. Tänze...

Verloren - Gefunden Dienstag abend in der Orangerie...

Verloren Montag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

Verloren Sonntag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

Verloren Sonntag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

Verloren Sonntag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

Verloren Sonntag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

Verloren Sonntag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

Verloren Sonntag abend 7 Uhr, im Ballhaus-Rind...

Wanted

by an Englishman, to represent Manufacturers of Gloves, both leather and fabric, in Manchester or the North of England, who has an excellent knowledge of the trade, and who is well known amongst the Manchester buyers, good business guaranteed. Reply Douglas, J. Bramwell, 53 Water Street, Manchester, Engl.

Raff. Landestheater!

1/2 Abonnement, möglichst 2. Rang oder Parquet, zu übernehmen gesucht. Off. erbitten u. L. 160 an die Tagbl.-Zweinstelle.

Junge hübsche Damen

welche sich zum Varieté oder Cabaret ausbild. wöchl., möcht. sich Marktstr. 22, 1, melb.

Welche musikal. gebildete Persönlichkeit möchte mit Dame (Sängerin) Duette singen od. dieselbe zum Gesang beal. a. unact. Off. u. S. 890 Taubl.-Bl.

Möbelschreinerei

erhält mit Betriebskapital für Auszub. D. R. P. (Fabrikation u. Alfenbergt.) Käß. Fohlsch 137, Mainz.

Wer liefert für H. Kind

Ziegermilch? Salondh, Doppeleinr. Straße 23.

Saubere Raze

die Ratten fängt, zu übernehmen gesucht. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. Wh

Dir. Austr. v. mehr. 100 heiratb. Damen m. Verm. v. 5-200,000 M. Herren. a. a. Verm. die sich u. reich heir. w. erh. löstent. Auskunft: E. Schlingner, Berlin, Wilmannstr. 29.

Vorn. distr. Umbahnung

idealer Ehen durch meine Beziehungen bis zu den ersten Gesellschaftskreisen, im besetzten sowohl wie unbesetzt. Gebiet, Damen verschied. Konf., im Alt. von 18-50 J., mit groß. Vermög., beauftragten mich, passende Ehen zu vermitteln. Frau Ella Richter, Wiesbaden, Grabenstr. 2. Tel. 3973.

Chevermittlung

für alle Stände direkt und reell. Frau Wehner, Karlstraße 38, 2. Etage 2. Gebrüder 1904.

Ga. 500 Damen o. u. mit Verm. w. Dir. Herr. a. o. Verm. m. verm. Anfr. erh. löstent. Brio. G. Friedrich, Berlin NW., Jagowstraße

Best. älterer

alleinstehender Herr, Witwer, mit Einrichtung u. Ersparrnissen, in Privatst., w. m. St. Tel. od. Witwe ohne Anfr. u. Kinder mit eigenem Heim, Ende 40 bis Anfang 60er Jahre, woch. halbjähr. Heirat bekannt zu werden. Vermögen od. Ersparrnisse erwünscht. Off. u. N. 336 an Tagbl.-Verlag.

Junges Mann, 25 J.

d. Stell. i. d. Bekanntheit eines erst. anfr. Wada. in Alter von 19-24 J. an. Dir. Off. mit Bild u. S. 885 Taubl.-Verlag.

Kriegers-Witwe

mit 2 Kindern wünscht sich mit einem brav. Mann im. 30 u. 40 J. zu verheiraten; best. Haus mit einm. Land. Off. unter N. 891 an den Taubl.-Bl.

Fraulein, a. Familie, groß. sch. Frau, vermög. 40 J., wünscht mit best. alt. gut. Herrn o. Beam. zwecks Heirat bekannt zu werden. Best. Offerten unter N. 888 an den Taubl.-Verlag.

Witwer, 48 Jahre,

ebanuel, mit ein. Gar. od. i. die Bel. eines Frau. od. Witwe zwecks Heirat. Off. u. S. 883 Taubl.-Bl.

Fraulein,

Anfang 40, ebangeel, vermög. wünsch. wünscht Briet. woch. mit Herrn hoff. Alters, in festerer Stell. zwecks Heirat. Off. unter N. 162 Taubl.-Zweinstelle.

Zwei junge Leute (Akademiker) wünschen zwecks Abendunterhaltung die Bekanntschaft eines

Cellisten

der aus Liebe zur Kunst sich im Ensemble-Spiel zu üben beabsichtigt. Off. W. 890 an Tagbl.-Verlag.

Heirats-Gesuch!

Auswärtiger Herr, Kaufmann, Ende 40er, groß. gesund, mit guter Allgemeinbildung, größerem Barvermögen, wünscht sich mit einer gebildeten, evangelischen Dame wieder zu verheiraten. Damen von mittlerer oder großer Figur wollen gefl. Schreiben unter Beifügung eines Lichtbildes, welches sofort retourniert wird, und Darstellung der Verhältnisse unt. r. N. 337 an den Tagbl.-Verlag einfinden.

Regulierung

groß. Vermög., Erbschafts- u. Nachlaß-Angeleg.; Ueberr. prakt. Veräußer. wertvoll. Mobil. ar. Kunst- u. sonst. Gegenstände, sowie aller Immobilien; zweckd. Anl. v. Geld. u. Lös. v. Hypoth.; Rat u. Beist. in all. schwier. Angel. jed. Art, auch in schweb. gerichtl. Streitigk.; Abfass. v. Verträgen, Urkunden u. Testamenten; Gründl. Vorbereitung. u. prakt. Erledig. in all. Eheangelegenh. u. Anspr. aus außerehel. Verhältn.; Ueberr. d. Stellg. a. ständig. Privat- u. General-Sekretär u. Generalbevollm. vermög. Einzelpers. od. Gesellsch. Rechtz. sachgem. Berat. u. Hilfe befr. v. Sorgen, schützt v. Nachl. u. Verl. u. verm. oft unangen. Prozesse. Beste Referenz. Frä. Leit. ein. gr. jurist. Abteilg. Sprechzeit n. Vereinbar. in u. auß. d. Hause. Zu erfrag. unt. N. 844 a. d. Tagbl.-Verl.

Vertretung

eines gangbaren Artikels der Heizungsbranche, D. R. G. M., der in jedem Haushalt gebraucht wird, für Stadt- u. Landkreis Wiesbaden zu vergeben. Es handelt sich um eine solide, la Existenz bietende Sache.

Nur ernste Bewerber, die über ein zur Uebernahme nötiges kleines Kapital verfügen, melden sich unter F. T. 16001 A. an Hansenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Geschwister Wintermeyer

Damen-Schneiderei emp'ehlen sich für Anfertigung moderner Damen-Bekleidung. Wiesbaden Fernspr. 2158. Gustav-Adolfstr. 14, 2.

WILH. HÖCKER SCHILLER-PLATZ 2

HAUS- u. KÜCHEN-GERÄTE.

PREISWERT VORRÄTIG

ESSMESSER, ESSLÖFFEL u. GABELN
ALP.-SILBER, ALPAKA POL

KOMPLETTE BESTECKKÄSTEN.

Gasgefüllte Lampen

Flack, jetzt: Luisenstr. 25, gegenüber dem Realgymnasium. Telefon 747.

Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Wiesbaden Nicolaistraße 3 Erleben 404

Entwurfs- u. Beratungsstelle für Denkmäler, Anpflanzung, Einzelgräber, Erbgründnisse, Familiengruften, Friedhofsanlagen. Besondere Auskunft in allen Preussisch-provinzialen. Auf Wunsch Zeichnung von Angehörigen als jährlichen Jubiläumsgaben.

Ständige Ausstellung von Entwürfen

Wiesbaden von Grabdenkmälern Preis-Verzeichnis von 1918-19 und 1919-20

F. Wirth G. m. b. H.

Mineralwasser-Großhandlung

Güterbahnhof-West :--: Telefon 522 :--: Taunusstraße 22

Sämtl. Kur- u. Heilwässer Hervorragende Tafelwässer
Badesalze u. Bäderzutaten Badelaugen und -Essenzen
Alkoholfreie Getränke Kohlensäure

1919

Bestattungs-Institut und Sargfabrikation von **Julius Wolf**

befindet sich nur **Bleichstraße 47 u. Dotzheim, Str. 114.**

Ich unterhalte keine Agenten u. erscheine nur auf Verlangen u. nur persönlich. **Daher billigste Preise. 87 Telephon 87.**

Weihnachts-Kerzen eingetroffen bei **Schuster, Röderstraße 47.**

Trauringe **fugenlos** moderne Kugelform, in 8, 14 u. 18 Krt. Eigene Anfertigung. Billigste Preise. **C. Struck** Goldschmied Michelsb. 15

Trauringe **Dukatengold 900 gestempelt** 18kar. Gold 750 14kar. Gold 585 8 karat. Gold 333 19.75 gestempelt von Mk. an

Bok, Kirchgasse 70 **Hotel u. Badhaus** **Zu den 2 Böcken** Hafnergasse 12. **Thermalbäder** aus eigener Quelle Einzelbad 1 Mk. Dutzendkarten 10 Mk.

Badhaus „Goldenes Kreuz“ 6 Spiegelgasse 6. **Thermal-Bäder direkt aus der Quelle** Dutzend Mk. 7.— Trinkkur im Hause.

Höhensonne-Heil-Institut Adelheidstr. 80, P. Dir. a. D. G. Glass.

Kunst-Stopferei, Handweberei 7 Michelsberg 7

Unsichtbares Stopfen u. Zuziehen von Rissen, Brandlöchern, Motten- u. Käufstrich in Herren- u. Damen-Garderoben, Tischwäsche u. Gardinen. Bei Wenden Zuziehen von Taschen-Knopföckern.

Holzhäuser, halbmassiv und transportabel, sowie **Draht- u. Holzzäune** fertigt an **Karl Schürg, Aarstraße 26.**

Bestattungs-Anstalt u. Sargmagazin **Ernst Müller** Begr. 1800. Fern. 676. Kallufer Str. 8. **Erd- und Feuer-Bestattung.** Transporte von und nach auswärtig. Bestattungsbüro des Vereins für Feuerbestattung. E. V.

Statt Karten. Die Verlobung meiner Tochter **Helene** mit **Herrn Max Hinz** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen **Frau Lina Meyer** geb. Seimers. Wiesbaden, im November 1919. Pension Winter.

Pfefferludjen für den Andraszmarkt hat abzugeben **Th. Baaner** Kersstr. 27. :: fugenlos :: moderne Kugelform, in 8, 14 u. 18 Krt. Eigene Anfertigung. Billigste Preise. **C. Struck** Goldschmied Michelsb. 15

Trauringe **Dukatengold 900 gestempelt** 18kar. Gold 750 14kar. Gold 585 8 karat. Gold 333 19.75 gestempelt von Mk. an

Statt Karten! **Selma Bonn** **Willy Callmann** Verlobte. Berlin W. Freisingerstraße 7. Berlin W. Schöneberger Ufer 18.

Statt Karten! **Emmy Becker** **Anton Diehl** Verlobte. Wiesbaden, 30. November 1919.

Statt Karten! **Richard Böcker** **Hilda Böcker** geb. Böppler Vermählte. Wiesbaden Vielbach (Westerwald) 29. November 1919.

Statt Karten! **Frau Lina Seelgen, geb. Schaller** gestern nach kurzer, schwerer Krankheit im 33. Lebensjahre sanft verschieden ist. In tiefer Trauer: **Karl Seelgen nebst Angehörigen.** Sonnenberg, Waldeck, Wiesbaden, Bad Wildungen, Kassel u. Mühlheim a. d. R., den 29. November 1919. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 30. November, nachmittags 3^{1/2} Uhr, vom Trauerhause, Liebenauer Str. 13, aus statt.

Statt Karten! Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, besonders Herrn Pfarrer Schloffer für die trostreiche Grabrede sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden sagen wir allen unsern innigsten Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Johannette Petri, Wive., geb. Gerner,** Seetodenstraße 9.

Statt Karten! Für die außerordentlichen zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste, für die vielen Kranz- und Blumenpenden, den Sängern, dem Militär-, Gastwirts- und Rath. Männer-Verein, dem G.-B. „Hilba“ und „Edicla“, sowie allen, die unserem lieben Verstorbenen das letzte Geleit gaben, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: **Frau Anna Garth.** Wiesbaden, Luisenstraße 43.

Spangen repariert **Steiner, n. Rei-Theater.** **Standesamt Wiesbaden**

Sterbefälle. Am 26. Novbr.: Privatier: Antoinette Amgen, 61 Jahre; Witwe Gabette Bröler geb. Mulling, 36 J.; Rentner Josef Blumenhals, 71 J.; Dienstmagd Ther. Schmid, 68 J.; Rentner Theophilus Gollmitz, 93 J.; Witwe Margarete Steber geb. Gittinghausen, 87 J. — 28.: Ehefrau Lina Seelgen geb. Schaller, 33 J.; Kind Elisabeth Fuchs, 7 Monate; Kind Siegesmund Wolf, 3 Monate.